

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1907

400 (29.8.1907) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Brief- und Kammerbriefe... Preis: 60 Pf. monatlich... 2.52.

Eigentum und Verlag von G. Thiergarten... Auflage: 34000 Exemplare... 22000 Abonnenten.

Nr. 400. Karlsruhe, Donnerstag den 29. August 1907. Telefon-Nr. 86. 23. Jahrgang.

Für den Monat September

wird hiermit zum Abonnement eingeladen auf die täglich zweimal in einer Auflage von 34000 Exemplaren erscheinende

„Badische Presse“

das verbreitetste Blatt im ganzen Lande Baden.

Die vollständige, unabhängige und nationale Haltung der „Badischen Presse“, in der jedem Stande und jeder Konfession volle Achtung entgegengebracht wird, die Schnelligkeit und Sorgfalt der Berichterstattung über alle Vorkommnisse der Residenz, des badischen Landes, des weiteren deutschen Reiches und des Auslandes, die stets bewährte Reichhaltigkeit auch ihres unterhaltenden Teils im Romanfeuilleton, in Kunst und Wissenschaft, den wertvollsten Nachrichten und dem außer anderen Beilagen wöchentlich zweimal beigelegten Unterhaltungsblatt, die Fälle der Personalnachrichten aus der gesamten bad. Beamtenenschaft, die Nützlichkeit in der Berichterstattung des Handelsteils mit den hauptsächlichsten Frankfurter Börsekursen und den Verlosungslisten etc., dies alles hat im Verein mit vielfachen anderen Vorzügen der „Badischen Presse“ einen von Jahr zu Jahr steigenden Leserkreis geschaffen.

Der überaus vielseitig organisierte und weitverbreitete Belegdienst wird an Schnelligkeit und Mannigfaltigkeit nicht übertroffen.

Neben anderem hat auch die nun in erweitertem Maße im Hauptblatt und Unterhaltungsblatt der „Bad. Presse“ durchgeführte Auslieferung aktueller Vorkommnisse viel Anerkennung zu verdienen.

Zusammen mit dem 2 mal wöchentlich gratis beigelegten „Unterhaltungsblatt“ — welches eine Fülle kleinerer Erzählungen, Aufsätze, Gedichte, Rätsel etc. enthält — den monatlich mehrmals erscheinenden Verlosungslisten, sowie der Gratis-Beilage „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, kostet die „Badische Presse“ für den Monat September 60 Pf. ohne Zustellgebühr.

Jeder neue Abonnent erhält nach Einsendung der Postquittung und 10 Pfennig-Marke für Franko-Zusendung als wertvolle und interessante Gratislieferung: 1 Roman, 1 Eisenbahnfahrtsbuch und 1 Wandkalender.

Es werden Bestellungen nach auswärts durch alle Postanstalten und Postboten entgegengenommen.

Karlsruher Agenturen

durch welche die „Badische Presse“ außer durch die Haupt-Expedition Lammitzstraße 1b bezogen werden kann, sind:

- Chrler, Kolonialwaren-Geschäft, Durlacherstraße 66
Fexler, Obststand am Mendelssohnplatz
Hock, Filiale des Lebensbedürfnis-Vereins, Augartenstraße 91
Schoenwald, Filiale des Lebensbed.-Vereins, Müppurrerstr. 27
Siedinger, Weinhandlung, Marienstr. 35
Siz, Kolonialwaren-Geschäft, Marienstr. 93
Steinmann, Zigarren-Geschäft, Karlstraße 27
Treffel, Kolonialwaren-Geschäft, Zähringerstraße 1
Wetter, Kolonialwaren-Geschäft, Zirkel 15
Wolff, Kolonialwaren-Geschäft, Zananenstr. 36
Zeitungslied am Hotel Germania
Zeitungslied am Karlstor
Zeitungslied am Postamt I.

Die Expedition der „Bad. Presse“.

Die Vertagung des englischen Parlaments.

(Zel. Bericht.)

— London, 28. Aug. Das Parlament wurde heute mit einer Thronrede vertagt, worin es heißt:

„Der neuliche Besuch des Königs und der Königin von Dänemark, die nahe mit mir verbandt sind, bereitet der Königin und mir eine große Freude und wird nicht verschlen, die freundschaftlichen Beziehungen, die zwischen unseren beiden Ländern bestehen, zu verbessern.“

Die Thronrede spricht dann den Dank für den Besuch des Prinzen Fuchimi aus, der von dem verbündeten Kaiser von Japan in besonderer Mission nach England gesandt wurde; die Beziehungen zu den anderen Mächten seien fortwährend freundschaftlich.

„Meine Regierung“, sagt der König, „ist von dem Wunsche beseelt, auf jede mögliche Weise zur Erhaltung des Friedens beizutragen; sie hat ein Abkommen mit der spanischen Regierung zum Schluß der beiderseitigen Interessen in dem Teil des mittelasiatischen Meeres und des atlantischen Ozeans, an welchem beide Länder interessiert sind, geschlossen.“

Auf Einladung Russlands habe er, der König, Delegierte für die Haager Konferenz ernannt; er hege das Vertrauen, daß die Beratungen der Konferenz den Abschluß von Uebereinkommen im Geiste haben werden, die darauf hinstielen, die Kriegsleiden zu mildern und den Weltfrieden zu sichern.

In Indien hätten gewisse vorübergehende Schwierigkeiten die englische Regierung nicht entmutigt, Pläne für die Verbesserung der Verwaltungsmaschinerie zu entwerfen; es seien bereits Schritte getan, um die Teilnahme und den Rat indischer Mitglieder im indischen Staatsrat zu sichern.

Die Thronrede nimmt sodann Bezug auf die kürzlich abgehaltene Kolonialkonferenz und die Vereinbarung künftiger ähnlicher Zusammenkünfte unter der Bezeichnung Reichskonferenzen, zur freien Aussprache über Fragen von allgemeinem Reichs-Interesse. Der König gibt sodann der Hoffnung Ausdruck, daß die Einführung der Selbstverwaltung des Volkes die Drogenfluß-Kolonie zur Wohlfahrt und Zufriedenheit führen werde.

Bei der Parade über die kürzlich gebildete Heimatflotte habe der König einen tiefen Eindruck von der guten Verfassung und der wunderbaren Erfindung der Schiffe sowie der ausgezeichneten Haltung und der Manneszucht der Offiziere und Mannschaften empfunden. Weiter gedenkt die Thronrede der erfolgreichen, auf breiter Grundlage durchgeführten Reorganisation der heimischen Streitkräfte durch Einteilung in sechs große Divisionen und Umgestaltung der Hilfsstreitkräfte zu einer zweiten Heereslinie.

Zuletzt gibt die Thronrede einen Heberblick über die in der nunmehr schließenden Tagung verabschiedeten Landesgesetze.

54. Deutscher Katholikentag.

(Ueber. Nachdr. verb.) V. S. u. H. Würzburg, 28. Aug. Fierter Tag.

Der heutige vierte Tag der Generalversammlung begann wieder mit verschiedenen kirchlichen Feiern. Um 1/10 Uhr vormittags trat dann in der Festhalle

die Generalversammlung des Volksvereins für das katholische Deutschland

zusammen, der die katholischen Gewerkschaften, Gefellen, Arbeiter- usw. Vereinigungen umfaßt und die Massenorganisation des Zentrums für die Wahlen repräsentiert. Ueber eine halbe Million Mitglieder sind in diesem Verein zusammengeschlossen und wie sehr man seine Tätigkeit schätzt, zeigt der Umstand, daß seiner Generalversammlung stets alle zum Katholikentag erschienenen geistlichen und weltlichen

Wirbenträger, vor allem aber die Reichstagsabgeordneten anwohnen. Ein Heh von 18 000 Vertrauensmännern ist über ganz Deutschland verbreitet. Sie bilden das Rückgrat des Volksvereins. Der Volksverein will, ohne sich in konfessionelle Streitfragen einzulassen, „das Volk religiös widerstandsfähig machen gegen Irrtümer und falsche Versprechungen“. Mit Flugblättern wird rege gearbeitet. Zu den Reichstagswahlen 1907 wurden 7 Millionen Flugblätter verbreitet, durch die die Politik des Zentrums lebhaft unterstützt wurde. Auch die 410 katholischen Zeitungen Deutschlands erfuhren reiche Förderung. Zahlreiche soziale Kurse und Konferenzen wurden abgehalten, in denen aktuelle Fragen aus den verschiedenen sozialen Gebieten behandelt wurden. Für die katholischen Studenten sind soziale Studiengirke abgehalten worden. Junge Geistliche, die sich der Arbeit des Volksvereins widmen wollen, erhielten Stipendien zum Studium der Nationalökonomie. Von nichtkatholischer und gemäßigter Seite wurde, wie der Geschäftsbericht betont, die Arbeit des Volksvereins gern anerkannt. Die Organisation des Volksvereins sei vorbildlich geworden.

Der Vorsitzende des Volksvereins Fabrikant Brandts-München-Glabach leitete die Versammlung und hieß die erschienenen Bischöfe von Würzburg, Bamberg, Laibach (Kärnten) usw. willkommen. Der Vorsitzende wies auf die erfolgreiche Arbeit des Volksvereins hin und ermahnte die Christen, sich mit festem Willen einen Sonnenplatz auf dieser Welt zu sichern. (Beifall.) Freudig zu begrüßen sei das Anwachsen der christlich-sozialen Bewegung in Oesterreich. (Beifall.)

Reichstagsabgeordneter Behrenbach, der Präsident des Katholikentages, begrüßte dann den Volksverein. Der Volksverein sei ein gewaltiger Faktor des öffentlichen Lebens geworden. Er stehe mitten in der Aktion des katholischen Deutschlands. (Beifall.)

Reichstagsabg. Dr. Kieper-München-Glabach, der Generaldirektor des Vereins, erinnerte daran, daß der Volksverein im letzten Jahre 55 700 neue Mitglieder gewonnen habe, davon allein in Bayern 10 000. Der Grundzug des Vereins sei der einer strengen Realpolitik, wie sein Mitbegründer Windthorst auch der erfolgreichste Realpolitiker gewesen sei. (Beifall.) Das heutige Zeitalter sei nicht das einer ruhigen Beherrschung, sondern das einer gewaltigen politischen, religiösen und gesellschaftlichen Umwälzung, durch die das Volk in Gärung versetzt werde. Neues, das sich nicht zurückhalten läßt, tritt zum Alten und ringt in den Höfen der Jugend um die Herrschaft. Die Städte schwellen auf Kosten des Landes ungeheuer an. Der Landwirtschaft fehlt es daher an Leuten. Allenhalten hat sich das Arbeitsverhältnis geändert. Ueberall machen sich Neuerwerbungen im wirtschaftlichen Leben geltend. Schwere politische Interessenkämpfe sind stets in drohender Nähe. Um diese zu bestehen, müssen der Mann und die Hausfrau sozial geschult werden. Diese soziale Erziehung werde vom Volksverein unternommen. (Beifall.)

Er ermahne wieder Liebe zur Religion, durch die der soziale Kampf leichter gemacht werde. Wir müssen uns den Forderungen der Zeit anpassen und die christliche Gesellschaftsordnung ausbauen. Wir müssen modern-sozial denken, sonst müht uns die soziale Gesetzgebung nichts, sonst bleiben wir hilflose Kinder. Wir müssen neu-sozial sein, dann werden wir vorwärts kommen. (Beifall.) Man kann das Volk nicht sozial heben, wenn es nicht sozialpolitisch geschult ist. Bei uns geht es vorwärts. Das zeigt am besten das Anwachsen unserer christlich-nationalen Arbeiterbewegung. (Beifall.)

Im den Vorstand wurden gewählt: Der frühere Reichstagspräsident Graf Kallestern, der Reichstagsabg. Gröber, Landtagsabg. Gahensin, der bayerische Landtagspräsident Dr. Orterer, die Abg. Dr. Porfisch, Dr. Schäbler, Dr. Bonderfischer usw.

Darauf erteilte der Bischof von Laibach der Versammlung seinen Segen, nachdem er der Versammlung Grüße der Katholiken Kärntens überbracht hatte.

Landessekretär Brem-München überbrachte dann die Grüße des bayerischen Zweigvereins, der im letzten Jahre um 45 Prozent zugenommen habe.

Reichs- und Landtagsabg. Graeber-Heilbronn forderte in längeren Ausführungen eine christliche Neuordnung der Gesellschaft. Die katholische Kirche habe unergängliche Verdienste um die Erhaltung des Glaubens, darüber hinaus aber müsse auch die Mitwirkung am öffentlichen Leben in die Erscheinung treten. Er brauche nur darauf hinzuweisen, daß es das Zentrum gewesen sei, das die ersten sozialpolitischen Anträge im deutschen Reichstage eingebracht habe, am darzutun, daß

Der Kurier des Kaisers.

Ein Roman aus unseren Tagen von G. Creme-Schwiening.

(56. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Von dem reinen und wahren Klange dieser Sprache beugte sich in dem ehemaligen Feldjägerleutnant auch das letzte Mißtrauen. Wie ein Kind, das zu seiner Mutter kommt, begann er sein ganzes Herz vor diesem jungen Mädchen auszusprechen, das trotz seiner holden Jugend doch schon etwas so tief Mütterliches in seinem ganzen Wesen hatte.

Er sagte ihr alles. Er sprach ihr von seiner Kindheit, von seinen Wünschen und seinen Erfolgen. Von seinem brennenden Ehrgeiz und seinem Streben sprach er ihr, das wie mit einer scharfen Sähere abgefeilt war, durch die Unvorsichtigkeit in jener Reifennacht, mit der er den ihm anvertrauten Brief des deutschen Kaisers jenem dämonischen Weibe preisgegeben hatte.

Während er so zu Zelsaweta sprach, hatte sie vertraulich ihren Arm in den seinen gelegt, aber jetzt, wie er von der schönen Anarchistin redete, zuckte dieser weiche Arm zurück, als wollte er sich befreien.

Doch Arthur Degen drückte ihn nur fester an sich und in seinem Herzen begann ein süßes Gefühl emporzuwachsen, der Glaube daran, daß seine eigene schnellerwachte Bärtigkeit für dieses Mädchen vielleicht auf ein gleiches Empfinden in ihrem Herzen stoßen könnte und daß dieses Zurückzucken nur ein Zeichen vom Aufkommen einer gewiß noch unbewußten Eifersucht wäre.

Und dann schilberte der ehemalige Feldjäger seine Ver-

zweiflung, als man ihm klar machte, daß jenes wichtige Dokument aus seiner Tasche entwendet sei.

„Ich war bereit zum Sterben“, sagte er, „und ich wäre gestorben ohne jenen merkwürdigen Zufall, der Ihnen, Sie armes, liebes Kind, so tiefen Schmerz bereiten sollte.“

Verständnislos in ihrer Trauer sah Zelsaweta den jungen Mann an. Und von einem grenzenlosen Stöhnen fast erstarrt blieb dieses junge schöne Gesicht, als sie nun hörte, wie Zwan Gorom, offenbar gehebt von seinen Verfolgern, in das Zimmer des Feldjägerleutnants eingedrungen wäre und sich dort erschossen hätte, ehe ihn Arthur Degen daran hindern konnte.

Denn hier gab der Kurier seinem Wilde Farben, die es in der Wirklichkeit nicht befehlen hatte.

Er erwähnte nicht jener flehenden Bitten des Flüchtlings, ihn zu schützen, sondern ließ ihn nur die auf dem Tisch liegende Waffe sehen, ließ sie ihn im Paroxysmus der Angst ergreifen und, sie gegen die eigene Brust richtend, ihn zusammenstürzen.

O, wenn Arthur Degen damals gewußt hätte, wessen Bruder jener Mann war, der wie ein Rasender in sein Zimmer drang! Er würde ja alles, sein eigenes Leben würde er daran gesetzt haben, den Selbstmord zu verhindern!

Aber damals war er selbst fertig mit dem Leben, wollte fort aus dieser grenzenlosen Erniedrigung, in die seine eigene Unvorsichtigkeit ihn gedrückt hatte. Er ahnte ja noch nicht, wie schön und holdselig das Dasein sein könnte, auch ohne Rang und Titel, ohne die glänzende Uniform und ohne die Ehren, welche eine solche Laufbahn auf den Scheitel eines Mannes häuft.

Er hatte damals noch nicht Zelsaweta Goroma kennen gelernt, dieses Mädchen, in dem er die süße Erscheinung wiederfand,

welche er neulich aus der widerwärtigen Umarmung des Trunkenboldes retten durfte und die dann seinen Blicken entschwunden war, wie ein holdes Phantom.

Heute, wo er sie kannte, wo er an ihrer Seite ging und ihr Körper den seinen berührte, da sah er, wie wenn plötzlich ein dunkler Vorhang vor einer sonnenflutenden Landschaft weggezogen wurde, ein fernes, traumhaft schönes Bild, das er auch jetzt noch, nachdem er seines Namens und seines Standes verlustig gegangen war, sich erobern konnte.

Und während sie still weinte, und er seinen Gedanken nachhing, hörten sie plötzlich hinter ihrem Rücken eine Stimme, die im Tone der höchsten Entrüstung sagte:

„Also so belügen Sie mich, Fräulein! ... Erst reden Sie mir vor, Sie haben keine Ahnung, wo sich Ihr Bruder befindet, und jetzt gehen Sie hier mit ihm spazieren? ... Aber natürlich, das ist auch richtiger, als daß Sie ihn etwa bei mir träfen, wo die Polizei hinter ihm her ist. Aber ich kann Ihnen nur eins sagen, lassen Sie sich nicht wieder in meiner Wohnung blicken! Ich will mit solchen Leuten, wie Sie sind, nichts zu tun haben. Ich habe keine Lust, meine alten Tage etwa in Sibirien zu beschließen! Ihre Sachen können Sie sich jede Minute holen lassen, aber ich sage Ihnen nochmals ausdrücklich, daß ich Ihnen persönlich nie wieder begegnen will!“

Es war die Hauptmanns Witwe, Zelsawetas Wirtin, die ihrer Mieterin nachgeschlichen war und die nun, nachdem sie in überprudelnder Eile ihr Verdammungsurteil über das blonde Mädchen vorgebracht hatte, so schnell davonrannte, als wäre wirklich schon diese böse Moskauer Polizei auf ihren Fersen.

Zelsaweta, vollständig überrascht, war gar nicht imstande,

der katholische Volksteil auch auf sozialem Gebiete durchaus seine Pflicht zu tun. (Beifall.)

Nach einem Schlusswort des Abg. Trimborn, der vor allem die Mitarbeit der Gewerbetreibenden im Volksverein forderte, wurde die Tagung geschlossen.

Am 11 Uhr vormittags begann dann die dritte geschlossene Generalversammlung, in der die Beratung der Anträge fortgesetzt wurde.

Landgerichtsdirektor Gieseler-Mannheim sprach über die dringende Notwendigkeit heimatischer Seelsorge in den Großstädten des Auslandes für die vielen jährlich auswandernden deutschen Katholiken.

Die Nützlichkeit der Seelsorge wurden angelegentlich empfohlen. Das Volk soll über die gewaltige Ausdehnung des modernen Alkoholismus aufgeklärt werden, über diese Volksgefahr, durch die die Zehntausende und Zehntausende gefährdet werden.

Prof. Neumann-Ehrler führt hierzu aus: Wir bekämpfen nicht einen mäßigen Alkoholenuss. (Beifall.) Wir wollen die Weinberge nicht ausrotten; denn wir bekämpfen nicht den Alkohol, sondern nur den Alkoholismus.

Dann wurde über Wissenschaft, Schule, Presse, christliche Kunst verhandelt. Professor Schlegel-Freising rühmte die Tätigkeit des Sölgard-Bereichs zur Unterstützung studierender deutscher Katholikinnen.

Prof. Faulhaber-Sträubing: Die Frauen sollen nicht der Familie entfremdet werden. Sie wollen auch nicht das Stimmrecht haben. Sie wollen nur ihren Intellekt zur Geltung bringen. Die Frauen haben in der katholischen Kirche stets Großes geleistet.

Der Kölner Männerverein zur Bekämpfung der öffentlichen Unsitlichkeit forderte die Katholiken zur energischen Bekämpfung der Unsitlichkeit auf. Er empfiehlt dringend die Gründung von Männervereinen zur Bekämpfung dieser Unsitlichkeit.

Generalvikar Dr. Triller-Eichstätter berichtete über die Fortschritte des katholischen Vereins in Wahren, der sich die Förderung und Verbreitung der katholischen Zeitungs- und Kolportage guter Schriften angelegen sein lasse.

Zum Thema: Bildungsbestrebungen. Folgender Antrag vor: Die Generalversammlung betont von neuem mit allem Nachdruck die Notwendigkeit, daß an allen höheren Vorkursen in Wirtschaft, Wissenschaft und Kunst, ebenso aber auch an der aufbauenden Mitarbeit im höheren Staats- und Gemeinwesen die Katholiken sich mehr als bisher tatkräftig beteiligen.

Generalvikar Dr. Triller-Eichstätter berichtete über die Fortschritte des katholischen Vereins in Wahren, der sich die Förderung und Verbreitung der katholischen Zeitungs- und Kolportage guter Schriften angelegen sein lasse.

Zunächst wurde ein Antrag des Reichstagsabgeordneten Dr. Pieper-M. Glabbe behandelt. Danach heißt es: Letztes Ziel aller auf die wirtschaftliche Hebung der Erwerbsstände gerichteten, vom Geiste des Christentums getragenen sozialen Bestrebungen ist die erhöhte Anteilnahme an den geistigen und sittlichen Gütern der christlichen Kultur.

Er konnte nicht sehen, wie sie erröte, aber er fühlte, was sie empfand, als sie nach sekundenlangem Zögern erwiderte: „Wie dürfte ich denn das annehmen?“

Ihren Arm heftig drückend, erwiderte er: „Das dürfen Sie nicht nur, sondern Sie machen mich sehr glücklich, wenn Sie zustimmen und damit zeigen, daß auch Sie mich ein wenig als Ihren...“

Er zögerte. „Als Ihren Bruder betrachten... Sehen Sie, mein Fräulein, nicht der Zufall, nein, das Schicksal hat es so gefügt, daß ich heute an Stelle des Toten Ihnen zur Seite stehen kann... Und gegen sein Schicksal soll niemand ankämpfen.“

Sie blickte zu ihm auf und im Schein der Laterne sah er ihre großen, blauen Augen voller Vertrauen und Dankbarkeit auf sich gerichtet.

Dann gingen sie nach seiner Wohnung, wohin er durch den Dwornik noch am selben Abend ihre Effekten holen ließ.

(Fortsetzung folgt.)

nicht erwartet werden kann. — Die Versammlung empfahl die Mitgliedschaft von Bildungsvereinen, die Einrichtung von Unterrichtsfürsorge, Volksbildungszentren, Bibliotheken usw. Vor allem aber müsse die katholische Kolportage gefördert werden. Die Versammlung stimmte dem Antrage zu.

Ein Antrag des Reichstagsabgeordneten Giesberts beschäftigte sich mit Tarifverträgen.

Es heißt darin: Die Generalversammlung begrüßt die wachsende Erkenntnis bei Arbeitern und Arbeitgebern, daß dauernd friedlich und gerecht geregelte Arbeitsverhältnisse Arbeiter und Arbeitgebern zum Vorteil gereichen, die Entwicklung von Gewerbe und Industrie fördern und dem Gemeinwohl zum großen Nutzen gereichen.

Ein anderer Antrag Giesberts, der die Einsetzung von Arbeiterausschüssen forderte, wurde ebenfalls angenommen, ebenso ein Antrag, der eine gesetzliche Regelung der Lage der Privatbeamten forderte.

Ein weiterer Antrag trat für den gesetzlichen Schutz der Heimarbeit ein. Auch er wurde debattelos genehmigt.

Weiterhin wurden mehrere Anträge angenommen, die die Bedeutung der katholischen Arbeitervereine und die Notwendigkeit der Jugendfürsorge und der Gründung von Jugendvereinen hervorheben.

Ebenso wurde der Anschlag an die katholischen Arbeiterinnenvereine, die Anstellung von weiblichen Beamten bei der Gewerbeinspektion und die Fürsorge für die erwerbsfähige weibliche Jugend empfohlen.

— Würzburg, 28. Aug. In der trotz der außerordentlichen Hitze stark besuchten dritten öffentlichen Versammlung sprachen Geistlicher Rat Wacker-Zähringen über „Katholizismus und Nationalität“, Prof. Schorer-Freiburg i. Schweiz über die „Charitas“ und Reichstagsabgeordneter Gröber über „Katholizismus und Wirtschaftsleben“.

hd Berlin, 28. Aug. (Tel.) Die „National-Zeitung“ bementiert die Meldung von einem Wechsel auf dem Postfachposten am englischen Hofe.

hd München, 28. Aug. (Tel.) Im Laufe der nächsten Woche wird die Publikation der Einberufungsliste des Prinzregenten für den neuen bayerischen Landtag erwartet.

— Berlin, 28. Aug. Dem Bundesrat ist, wie die amtliche „Berl. Korr.“ mitteilt, der Entwurf eines Gesetzes betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung zugegangen.

Zum sozialdemokratischen Parteitag in Offen. oc. Berlin, 28. Aug. Dem Bericht des sozialdemokratischen Parteivorstandes an den Parteitag zu Offen 1907 ist zu entnehmen: Die Mitgliederzahl der sozialdemokratischen Partei ist von 384 327 im Jahre 1906 auf 580 466 im Jahre 1907, also um 146 139 gestiegen.

— Wien, 28. Aug. (Tel.) Die Landtage von Dalmatien und Nieder-Österreich sind zum 9. September einberufen.

— Budapest, 28. Aug. Die Führer der radikalen Volkspartei Graf Bich und Rakosky mahnen zum Frieden; sie erklären, die An-

Speicher sowie ein erst kürzlich erbautes neues Mühlengebäude sind ein Raub der Flammen geworden, ebenso das Elektrizitätswerk, durch das die ganze Stadt ihre Beleuchtung erhält.

— Einbeek a. Harz, 28. Aug. Ein Altersheim für Freimaurer wird unter dem Namen „Johannisstift“ am 15. September in Einbeek a. Harz unter großer Beteiligung freimaurerischer Kreise eingeweiht werden.

— Leipzig, 28. Aug. Eine „Allgemeine Geschichte des Zeitungswesens“ wird demnächst in der Sammlung „Götische in Leipzig“ erscheinen und zum ersten Male einen Überblick über die gesamte Presse der Welt bieten.

— Jena, 28. Aug. Eine bemerkenswerte Neuerung wird vom Wintersemester ab an der hiesigen Universität zur Einführung kommen: ein volkswirtschaftliches Diplomexamen.

— Jena, 28. Aug. (Tel.) Die Grundsteinlegung zum Phytogenetischen Museum hat gestern nachmittags im Beisein von Professor Hädel stattgefunden.

hd Dels i. Schl., 29. Aug. (Tel.) Der Ort Bernheim wurde durch ein Nacht ausgebrochenes Feuer schwer getroffen. Nicht gefüllte

Speicher sowie ein erst kürzlich erbautes neues Mühlengebäude sind ein Raub der Flammen geworden, ebenso das Elektrizitätswerk, durch das die ganze Stadt ihre Beleuchtung erhält.

— Einbeek a. Harz, 28. Aug. Ein Altersheim für Freimaurer wird unter dem Namen „Johannisstift“ am 15. September in Einbeek a. Harz unter großer Beteiligung freimaurerischer Kreise eingeweiht werden.

— Leipzig, 28. Aug. Eine „Allgemeine Geschichte des Zeitungswesens“ wird demnächst in der Sammlung „Götische in Leipzig“ erscheinen und zum ersten Male einen Überblick über die gesamte Presse der Welt bieten.

— Jena, 28. Aug. Eine bemerkenswerte Neuerung wird vom Wintersemester ab an der hiesigen Universität zur Einführung kommen: ein volkswirtschaftliches Diplomexamen.

— Jena, 28. Aug. (Tel.) Die Grundsteinlegung zum Phytogenetischen Museum hat gestern nachmittags im Beisein von Professor Hädel stattgefunden.

hd Dels i. Schl., 29. Aug. (Tel.) Der Ort Bernheim wurde durch ein Nacht ausgebrochenes Feuer schwer getroffen. Nicht gefüllte

Speicher sowie ein erst kürzlich erbautes neues Mühlengebäude sind ein Raub der Flammen geworden, ebenso das Elektrizitätswerk, durch das die ganze Stadt ihre Beleuchtung erhält.

Wittagsblatt. Donnerstag den 29. Aug. 1907. Nr. 400.

Das Regierungsjubiläum des Fürsten Ferdinand von Bulgarien. = Sofia, 28. Aug. Heute wurde das Regierungsjubiläum des Fürsten Ferdinand durch einen Gottesdienst und eine Truppenparade im Militärlager gefeiert.

Der Fürst erhielt von allen Staatsoberhäuptern Glückwünsche. Das Volk nahm an der heutigen Feier lebhaften Anteil. Die Menge der zum Jubel gekommenen Teilnehmer wird auf 30 000 geschätzt.

— Wien, 28. Aug. Der Kaiser hat an den Fürsten von Bulgarien aus Anlaß des folgenden Telegramm gerichtet: „An dem heutigen, für die Geschichte Bulgariens demütigen Tage, da Eure Königliche Hoheit mit Befriedigung auf einen 20jährigen Zeitraum innerer Erstarbung und friedlicher Entwicklung Ihres Landes zurückblicken können, spreche ich Eure Königliche Hoheit meine herzlichsten Glückwünsche aus und verbinde damit meine besten Wünsche für das fernere glückliche Wirken Eurer Königlichen Hoheit zum Wohle des Fürstentums.“

Der Minister des Innern, Herr v. Lehrenthal, richtete aus Wien das folgende Glückwunschtelegramm an den Fürsten Ferdinand: „Eure Königliche Hoheit wollen an diesem demütigen Tage, an dem Eure Königliche Hoheit die 20jährige Wiederkehr einer Regierung voll Erfolge in der friedlichen Entwicklung Bulgariens begehen, meine respektvollen und aufrichtigen Glückwünsche entgegennehmen.“

Der Kaiser hat an den Fürsten von Bulgarien aus Anlaß des folgenden Telegramm gerichtet: „An dem heutigen, für die Geschichte Bulgariens demütigen Tage, da Eure Königliche Hoheit mit Befriedigung auf einen 20jährigen Zeitraum innerer Erstarbung und friedlicher Entwicklung Ihres Landes zurückblicken können, spreche ich Eure Königliche Hoheit meine herzlichsten Glückwünsche aus und verbinde damit meine besten Wünsche für das fernere glückliche Wirken Eurer Königlichen Hoheit zum Wohle des Fürstentums.“

Der Kaiser hat an den Fürsten von Bulgarien aus Anlaß des folgenden Telegramm gerichtet: „An dem heutigen, für die Geschichte Bulgariens demütigen Tage, da Eure Königliche Hoheit mit Befriedigung auf einen 20jährigen Zeitraum innerer Erstarbung und friedlicher Entwicklung Ihres Landes zurückblicken können, spreche ich Eure Königliche Hoheit meine herzlichsten Glückwünsche aus und verbinde damit meine besten Wünsche für das fernere glückliche Wirken Eurer Königlichen Hoheit zum Wohle des Fürstentums.“

Der Kaiser hat an den Fürsten von Bulgarien aus Anlaß des folgenden Telegramm gerichtet: „An dem heutigen, für die Geschichte Bulgariens demütigen Tage, da Eure Königliche Hoheit mit Befriedigung auf einen 20jährigen Zeitraum innerer Erstarbung und friedlicher Entwicklung Ihres Landes zurückblicken können, spreche ich Eure Königliche Hoheit meine herzlichsten Glückwünsche aus und verbinde damit meine besten Wünsche für das fernere glückliche Wirken Eurer Königlichen Hoheit zum Wohle des Fürstentums.“

Der Kaiser hat an den Fürsten von Bulgarien aus Anlaß des folgenden Telegramm gerichtet: „An dem heutigen, für die Geschichte Bulgariens demütigen Tage, da Eure Königliche Hoheit mit Befriedigung auf einen 20jährigen Zeitraum innerer Erstarbung und friedlicher Entwicklung Ihres Landes zurückblicken können, spreche ich Eure Königliche Hoheit meine herzlichsten Glückwünsche aus und verbinde damit meine besten Wünsche für das fernere glückliche Wirken Eurer Königlichen Hoheit zum Wohle des Fürstentums.“

Der Kaiser hat an den Fürsten von Bulgarien aus Anlaß des folgenden Telegramm gerichtet: „An dem heutigen, für die Geschichte Bulgariens demütigen Tage, da Eure Königliche Hoheit mit Befriedigung auf einen 20jährigen Zeitraum innerer Erstarbung und friedlicher Entwicklung Ihres Landes zurückblicken können, spreche ich Eure Königliche Hoheit meine herzlichsten Glückwünsche aus und verbinde damit meine besten Wünsche für das fernere glückliche Wirken Eurer Königlichen Hoheit zum Wohle des Fürstentums.“

Der Kaiser hat an den Fürsten von Bulgarien aus Anlaß des folgenden Telegramm gerichtet: „An dem heutigen, für die Geschichte Bulgariens demütigen Tage, da Eure Königliche Hoheit mit Befriedigung auf einen 20jährigen Zeitraum innerer Erstarbung und friedlicher Entwicklung Ihres Landes zurückblicken können, spreche ich Eure Königliche Hoheit meine herzlichsten Glückwünsche aus und verbinde damit meine besten Wünsche für das fernere glückliche Wirken Eurer Königlichen Hoheit zum Wohle des Fürstentums.“

Der Kaiser hat an den Fürsten von Bulgarien aus Anlaß des folgenden Telegramm gerichtet: „An dem heutigen, für die Geschichte Bulgariens demütigen Tage, da Eure Königliche Hoheit mit Befriedigung auf einen 20jährigen Zeitraum innerer Erstarbung und friedlicher Entwicklung Ihres Landes zurückblicken können, spreche ich Eure Königliche Hoheit meine herzlichsten Glückwünsche aus und verbinde damit meine besten Wünsche für das fernere glückliche Wirken Eurer Königlichen Hoheit zum Wohle des Fürstentums.“

Der Kaiser hat an den Fürsten von Bulgarien aus Anlaß des folgenden Telegramm gerichtet: „An dem heutigen, für die Geschichte Bulgariens demütigen Tage, da Eure Königliche Hoheit mit Befriedigung auf einen 20jährigen Zeitraum innerer Erstarbung und friedlicher Entwicklung Ihres Landes zurückblicken können, spreche ich Eure Königliche Hoheit meine herzlichsten Glückwünsche aus und verbinde damit meine besten Wünsche für das fernere glückliche Wirken Eurer Königlichen Hoheit zum Wohle des Fürstentums.“

Der Kaiser hat an den Fürsten von Bulgarien aus Anlaß des folgenden Telegramm gerichtet: „An dem heutigen, für die Geschichte Bulgariens demütigen Tage, da Eure Königliche Hoheit mit Befriedigung auf einen 20jährigen Zeitraum innerer Erstarbung und friedlicher Entwicklung Ihres Landes zurückblicken können, spreche ich Eure Königliche Hoheit meine herzlichsten Glückwünsche aus und verbinde damit meine besten Wünsche für das fernere glückliche Wirken Eurer Königlichen Hoheit zum Wohle des Fürstentums.“

Der Kaiser hat an den Fürsten von Bulgarien aus Anlaß des folgenden Telegramm gerichtet: „An dem heutigen, für die Geschichte Bulgariens demütigen Tage, da Eure Königliche Hoheit mit Befriedigung auf einen 20jährigen Zeitraum innerer Erstarbung und friedlicher Entwicklung Ihres Landes zurückblicken können, spreche ich Eure Königliche Hoheit meine herzlichsten Glückwünsche aus und verbinde damit meine besten Wünsche für das fernere glückliche Wirken Eurer Königlichen Hoheit zum Wohle des Fürstentums.“

Der Kaiser hat an den Fürsten von Bulgarien aus Anlaß des folgenden Telegramm gerichtet: „An dem heutigen, für die Geschichte Bulgariens demütigen Tage, da Eure Königliche Hoheit mit Befriedigung auf einen 20jährigen Zeitraum innerer Erstarbung und friedlicher Entwicklung Ihres Landes zurückblicken können, spreche ich Eure Königliche Hoheit meine herzlichsten Glückwünsche aus und verbinde damit meine besten Wünsche für das fernere glückliche Wirken Eurer Königlichen Hoheit zum Wohle des Fürstentums.“

Der Kaiser hat an den Fürsten von Bulgarien aus Anlaß des folgenden Telegramm gerichtet: „An dem heutigen, für die Geschichte Bulgariens demütigen Tage, da Eure Königliche Hoheit mit Befriedigung auf einen 20jährigen Zeitraum innerer Erstarbung und friedlicher Entwicklung Ihres Landes zurückblicken können, spreche ich Eure Königliche Hoheit meine herzlichsten Glückwünsche aus und verbinde damit meine besten Wünsche für das fernere glückliche Wirken Eurer Königlichen Hoheit zum Wohle des Fürstentums.“

Der Kaiser hat an den Fürsten von Bulgarien aus Anlaß des folgenden Telegramm gerichtet: „An dem heutigen, für die Geschichte Bulgariens demütigen Tage, da Eure Königliche Hoheit mit Befriedigung auf einen 20jährigen Zeitraum innerer Erstarbung und friedlicher Entwicklung Ihres Landes zurückblicken können, spreche ich Eure Königliche Hoheit meine herzlichsten Glückwünsche aus und verbinde damit meine besten Wünsche für das fernere glückliche Wirken Eurer Königlichen Hoheit zum Wohle des Fürstentums.“

Der Kaiser hat an den Fürsten von Bulgarien aus Anlaß des folgenden Telegramm gerichtet: „An dem heutigen, für die Geschichte Bulgariens demütigen Tage, da Eure Königliche Hoheit mit Befriedigung auf einen 20jährigen Zeitraum innerer Erstarbung und friedlicher Entwicklung Ihres Landes zurückblicken können, spreche ich Eure Königliche Hoheit meine herzlichsten Glückwünsche aus und verbinde damit meine besten Wünsche für das fernere glückliche Wirken Eurer Königlichen Hoheit zum Wohle des Fürstentums.“

Der Kaiser hat an den Fürsten von Bulgarien aus Anlaß des folgenden Telegramm gerichtet: „An dem heutigen, für die Geschichte Bulgariens demütigen Tage, da Eure Königliche Hoheit mit Befriedigung auf einen 20jährigen Zeitraum innerer Erstarbung und friedlicher Entwicklung Ihres Landes zurückblicken können, spreche ich Eure Königliche Hoheit meine herzlichsten Glückwünsche aus und verbinde damit meine besten Wünsche für das fernere glückliche Wirken Eurer Königlichen Hoheit zum Wohle des Fürstentums.“

Der Kaiser hat an den Fürsten von Bulgarien aus Anlaß des folgenden Telegramm gerichtet: „An dem heutigen, für die Geschichte Bulgariens demütigen Tage, da Eure Königliche Hoheit mit Befriedigung auf einen 20jährigen Zeitraum innerer Erstarbung und friedlicher Entwicklung Ihres Landes zurückblicken können, spreche ich Eure Königliche Hoheit meine herzlichsten Glückwünsche aus und verbinde damit meine besten Wünsche für das fernere glückliche Wirken Eurer Königlichen Hoheit zum Wohle des Fürstentums.“

Der Kaiser hat an den Fürsten von Bulgarien aus Anlaß des folgenden Telegramm gerichtet: „An dem heutigen, für die Geschichte Bulgariens demütigen Tage, da Eure Königliche Hoheit mit Befriedigung auf einen 20jährigen Zeitraum innerer Erstarbung und friedlicher Entwicklung Ihres Landes zurückblicken können, spreche ich Eure Königliche Hoheit meine herzlichsten Glückwünsche aus und verbinde damit meine besten Wünsche für das fernere glückliche Wirken Eurer Königlichen Hoheit zum Wohle des Fürstentums.“

Der Kaiser hat an den Fürsten von Bulgarien aus Anlaß des folgenden Telegramm gerichtet: „An dem heutigen, für die Geschichte Bulgariens demütigen Tage, da Eure Königliche Hoheit mit Befriedigung auf einen 20jährigen Zeitraum innerer Erstarbung und friedlicher Entwicklung Ihres Landes zurückblicken können, spreche ich Eure Königliche Hoheit meine herzlichsten Glückwünsche aus und verbinde damit meine besten Wünsche für das fernere glückliche Wirken Eurer Königlichen Hoheit zum Wohle des Fürstentums.“

Der Kaiser hat an den Fürsten von Bulgarien aus Anlaß des folgenden Telegramm gerichtet: „An dem heutigen, für die Geschichte Bulgariens demütigen Tage, da Eure Königliche Hoheit mit Befriedigung auf einen 20jährigen Zeitraum innerer Erstarbung und friedlicher Entwicklung Ihres Landes zurückblicken können, spreche ich Eure Königliche Hoheit meine herzlichsten Glückwünsche aus und verbinde damit meine besten Wünsche für das fernere glückliche Wirken Eurer Königlichen Hoheit zum Wohle des Fürstentums.“

Der Kaiser hat an den Fürsten von Bulgarien aus Anlaß des folgenden Telegramm gerichtet: „An dem heutigen, für die Geschichte Bulgariens demütigen Tage, da Eure Königliche Hoheit mit Befriedigung auf einen 20jährigen Zeitraum innerer Erstarbung und friedlicher Entwicklung Ihres Landes zurückblicken können, spreche ich Eure Königliche Hoheit meine herzlichsten Glückwünsche aus und verbinde damit meine besten Wünsche für das fernere glückliche Wirken Eurer Königlichen Hoheit zum Wohle des Fürstentums.“

Der Kaiser hat an den Fürsten von Bulgarien aus Anlaß des folgenden Telegramm gerichtet: „An dem heutigen, für die Geschichte Bulgariens demütigen Tage, da Eure Königliche Hoheit mit Befriedigung auf einen 20jährigen Zeitraum innerer Erstarbung und friedlicher Entwicklung Ihres Landes zurückblicken können, spreche ich Eure Königliche Hoheit meine herzlichsten Glückwünsche aus und verbinde damit meine besten Wünsche für das fernere glückliche Wirken Eurer Königlichen Hoheit zum Wohle des Fürstentums.“

Der Kaiser hat an den Fürsten von Bulgarien aus Anlaß des folgenden Telegramm gerichtet: „An dem heutigen, für die Geschichte Bulgariens demütigen Tage, da Eure Königliche Hoheit mit Befriedigung auf einen 20jährigen Zeitraum innerer Erstarbung und friedlicher Entwicklung Ihres Landes zurückblicken können, spreche ich Eure Königliche Hoheit meine herzlichsten Glückwünsche aus und verbinde damit meine besten Wünsche für das fernere glückliche Wirken Eurer Königlichen Hoheit zum Wohle des Fürstentums.“

Der Kaiser hat an den Fürsten von Bulgarien aus Anlaß des folgenden Telegramm gerichtet: „An dem heutigen, für die Geschichte Bulgariens demütigen Tage, da Eure Königliche Hoheit mit Befriedigung auf einen 20jährigen Zeitraum innerer Erstarbung und friedlicher Entwicklung Ihres Landes zurückblicken können, spreche ich Eure Königliche Hoheit meine herzlichsten Glückwünsche aus und verbinde damit meine besten Wünsche für das fernere glückliche Wirken Eurer Königlichen Hoheit zum Wohle des Fürstentums.“

Der Kaiser hat an den Fürsten von Bulgarien aus Anlaß des folgenden Telegramm gerichtet: „An dem heutigen, für die Geschichte Bulgariens demütigen Tage, da Eure Königliche Hoheit mit Befriedigung auf einen 20jährigen Zeitraum innerer Erstarbung und friedlicher Entwicklung Ihres Landes zurückblicken können, spreche ich Eure Königliche Hoheit meine herzlichsten Glückwünsche aus und verbinde damit meine besten Wünsche für das fernere glückliche Wirken Eurer Königlichen Hoheit zum Wohle des Fürstentums.“

Der Kaiser hat an den Fürsten von Bulgarien aus Anlaß des folgenden Telegramm gerichtet: „An dem heutigen, für die Geschichte Bulgariens demütigen Tage, da Eure Königliche Hoheit mit Befriedigung auf einen 20jährigen Zeitraum innerer Erstarbung und friedlicher Entwicklung Ihres Landes zurückblicken können, spreche ich Eure Königliche Hoheit meine herzlichsten Glückwünsche aus und verbinde damit meine besten Wünsche für das fernere glückliche Wirken Eurer Königlichen Hoheit zum Wohle des Fürstentums.“

Der Kaiser hat an den Fürsten von Bulgarien aus Anlaß des folgenden Telegramm gerichtet: „An dem heutigen, für die Geschichte Bulgariens demütigen Tage, da Eure Königliche Hoheit mit Befriedigung auf einen 20jährigen Zeitraum innerer Erstarbung und friedlicher Entwicklung Ihres Landes zurückblicken können, spreche ich Eure Königliche Hoheit meine herzlichsten Glückwünsche aus und verbinde damit meine besten Wünsche für das fernere glückliche Wirken Eurer Königlichen Hoheit zum Wohle des Fürstentums.“

Mannheim, 28. Aug. Zu der von uns schon gemeldeten Verhaftung des Rechtskonsulenten Richard Lipp wird noch berichtet: Lipp erfreute sich eines gewissen Ansehens und man glaubte, daß er in guten Verhältnissen lebe. Er war früher bei einem unserer ersten Anwälte als Bureauchef tätig. Vor einigen Jahren trat er dort aus, um in Gemeinschaft mit einem Berufscollegen ein Rechtskonsulentenbüro zu eröffnen. Das Geschäft ging ganz gut. Während sein Assozie mehr die Bürgschaft erledigte, verließ Lipp mehr den Außendienst. Er hatte bei dieser Gelegenheit sich einen großen Bekanntenkreis erworben. Plötzlich wurde in eingeweihten Kreisen das Gerücht kolportiert, daß er Gelder, welche er von seiner Schwiegermutter behufs sicherer Anlage erhalten, veruntreut habe. Es handelt sich lt. „N. B. Ldsztg.“ in diesem Falle um einen Betrag von etwa 20 000 Mark. Obwohl er die Zinsen regelmäßig beglich, kam es durch einen Zufall heraus, daß Lipp das ganze Kapital für sich verbraucht habe. Die Staatsanwaltschaft erhielt hierüber Kenntnis und die Inhaftierung Lipp's folgte auf dem Fuße. Nachdem diese Tatsache bekannt wurde, hat sich eine größere Anzahl Personen — meistens Freunde — bei der Untersuchungsbehörde gemeldet, die zum Teil auf ganz raffinierte Weise gleichfalls durch Lipp um größere und kleinere Beträge geschädigt worden sind.

Sinsheim, 28. Aug. Soeben kommt aus Inzenhausen die Nachricht von einem Kindsmord. In einem Keller wurde die Leiche eines Kindes aufgefunden. Alter und nähere Personalien konnten noch nicht festgestellt werden.

Bruchsal, 28. Aug. Das Fest der goldenen Hochzeit feierten gestern die Eheleute Amtsdieners a. D. Michael Weiser.

Heidelberg (N. Bruchsal), 27. Aug. Gestern erkrankte das dreijährige Knäblein des Landwirts Karl Bauer im Saalbach.

Wiesbaden, 28. Aug. Der hiesige Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs hat es sich angelegen sein lassen, durch den so sehr nötigen und nun eingeführten Droßkassenverkehr und durch die so außerordentlich beliebt gewordenen Fremdenkonzerte außerordentlich zur Förderung des Fremdenverkehrs beizutragen. Nach einer kleinen Pause fand ein solches letztes Sonntag in der Holzgartenstraße statt und zwar gegeben von der Schützenkapelle. Der Musikdirektor A. Hübner hatte wie gewohnt ein reichhaltiges, abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, so daß sich alte und jung an dem so herrlichen Sommermorgen von 11 bis 12 Uhr an den Klängen der nicht allein hier, sondern auch in München, Karlsruhe, Mannheim, Stuttgart, Weilmünster, Durlach und anderen Städten so beliebten Schützenkapelle erfreuen konnte.

Aus dem Murgtal, 28. Aug. Zu der Meldung über die Erbauung der Talsperre, wird berichtet, daß es als vollständig ausgeschlossen zu betrachten ist, daß einem Privatunternehmen die Konzession zur Erstellung einer Wasserkraftanlage im Murgtal erteilt wird. Die Regierung hat sich lt. „Straßb. Post.“ nicht nur darauf beschränkt, die Pläne des Prof. Heßbod anzufassen, sondern sie trifft auch die nötigen Vorbereitungen, um im nächsten Staatshaushalt die Mittel zur Erstellung des Kraftwerks durch den Staat anzufordern. Zu diesem Zweck ist die Bahnbauinspektion Gernsbach zur Zeit damit beschäftigt, die erforderlichen Verrechnungen und sonstigen Vorarbeiten vorzunehmen. An der Genehmigung der Anforderung durch den Landtag ist nach dessen letzten Verhandlungen nicht zu zweifeln.

Achern, 28. Aug. Gymnasialturnlehrer Küber, Kreisturnwart vom 10. Turnkreis (Baden-Elsaß-Lothringen und die Pfalz), der in Turnerkreisen eine bekannte Persönlichkeit war, wurde gestern nachmittag von der Alenau aus auf dem Alenauer Friedhof zur letzten Ruhe bestattet. Der Verstorbene stand im Alter von 54 Jahren, von denen er die letzten 2 Jahre krank in der Alenau verbrachte. Küber, der in Schopfheim geboren ist, war eine Autorität auf dem Gebiete des Turnwesens und als solche weithin bekannt. Aus dem 10. Turnkreis waren lt. „Bad. Nachr.“ bei der Beerigung zahlreiche Abgeordnete vertreten, die teilweise Kränze am Grabe niederlegten.

Dinglingen (N. Lahr), 28. Aug. Der Schaden, den der gestrige Brand verursacht, wird auf 35 000 Mark geschätzt. Besonders hart betroffen wurden zwei Miethenwohner, die nicht versichert waren und ihre ganze Habe einbüßten. Der eine davon ist Vater von acht Kindern.

Freiburg, 28. Aug. Der König von Rumänien kommt mit seiner Gemahlin, der unter dem Pseudonym Carmen Sylva wohlbekannten Dichterin, heute nachmittag von Basel hier an. Wie wir bereits vor einigen Tagen meldeten, wird das Königspaar in seinem Schloß in Umkirch einige Zeit Wohnung nehmen.

Untermynteral (N. Staufen), 28. Aug. Der 51 Jahre alte verheiratete Schneidermeister Julius Ortlieb von hier hat sich gestern Abend erhängt. Ortlieb hat die Tat anscheinend in geistiger Umnachtung begangen.

Regiments in seinem jetzigen Quartierort Wolf bei Wüdingen in angrenzenden Zustand aus einer Wirtshaus nach Hause geschickt worden; er schlug dabei einem anderen Musiketier von der 11. Kompagnie ein Bierglas derart auf den Kopf, daß dieser schwerverletzt ins Frankfurter Militärklinikum gebracht werden mußte. Aus Furcht vor der Strafe schob sich Klein gestern mittag mit einer Plakpatrone aus seinem Dienstgewehr ins Herz und war sofort tot. (Frkf. Ztg.)

Homburg, 28. August. In dem Schlußkampf um den Hamburger Pokal siegte heute Froitzheim gegen den Sieger des Vorjahres, Wilding.

hd Würzburg, 29. Aug. (Tel.) Im Walde bei Eisingen wurde die 21jährige Tüdingstochter Winkler als schrecklich verstümmelte Leiche aufgefunden. Es liegt ein Leutward vor.

Wien, 29. Aug. (Tel.) Regierungsaffessor Bauer-Bosen, der ohne Führer ging, stürzte in der Rosegattengruppe ab. Die Leiche ist geborgen.

Wien, 29. Aug. (Tel.) Das 21. Landwehrintanterieregiment unternahm in Kärnten einen Übungsmarsch, der von früh 4 Uhr bis 1 Uhr nachmittags dauerte. Infolge der großen Anstrengung erkrankten 300 Mann, davon 50 schwer, ein Mann ist bereits gestorben.

Lissabon, 28. Aug. (Tel.) An Bord des Kreuzers „Basco de Gama“ rief ein Matrose, der sich mit einer brennenden Lampe in seine Kojke begab, die schon gemeldete Explosion hervor, wodurch selbst mehrere in der Nachbarschaft schlafende Matrosen Verletzungen erlitten.

Brüssel, 28. Aug. Im Kinematographentheater der internationalen Vergnügungsausstellung von St. Trond brach während der Vorstellung Feuer aus. Die Zuschauer konnten sich retten, das Feuer griff jedoch auf die Ausstellungsgebäude über und richtete beträchtlichen Schaden an. Auch drei Arbeiterhäuser außerhalb der Ausstellung brannten nieder.

Wosk, 28. August. (Tel.) Der Gouverneur hat, um der Cholera vorzubeugen, die Kreisköpfe angewiesen, anzuordnen, daß die Passagiere auf den Eisenbahnstationen, Dampfheizstellen und Flößen der Weichsel einer Untersuchung unterzogen werden.

hd London, 28. Aug. (Tel.) Aus Tokio einlaufende Nachrichten besagen, daß eine ungeheure Ueberschwemmung in der nächsten Nähe der

Ueberlingen, 28. Aug. Ein junger Mann aus Eigeltingen namens Niede prallte mit seinem Fahrrad so unglücklich an einen Pfeiler des Franziskanertores an, daß er mit samt dem Rad in den Stadtgraben hinuntergeschlendert wurde, dessen Tiefe 8 Meter beträgt. Der Mann wurde schwer verletzt in das Krankenhaus verbracht.

*** Von der Mainau, 28. Aug.** Der Großherzog und die Großherzogin empfangen heute mittag 1 Uhr in Schloß Mainau den Besuch des Königs und der Königin von Württemberg, welche mit Sonderboot von Friedrichshafen ankamen. Im Schloß fand Mittagstafel statt. Am Nachmittag fehrte das Königspaar nach Friedrichshafen zurück. Gestern nachmittag um 1/5 Uhr erhielten die Großherzoglichen Herrschaften den Besuch der Prinzessin Wilhelm, welche mit ihrer Schwester, Herzogin Eugenie von Oldenburg, von Salem nach Schloß Mainau kam und mit dem nächsten Schiffe wieder zurückkehrte. — Die Großherzogin hatte auf gestern nachmittag die Luiseenschülerinnen des Sekretreises zu sich nach Schloß Mainau eingeladen. Unter der Führung der Lehrerin an der Luiseenschule, Fräulein Luise Mathis, 3. Jt. in Konstanz, haben 35 ehemalige und derzeitige Schülerinnen der Luiseenschule dieser ehrenvollen Einladung Folge geleistet. Die Gesellschaft wurde zum Kaffee eingeladen und die Großherzogin hatte für jede Dame und Schülerin ein freundliches und liebevolles Wort.

Die große Woche in Baden-Baden.

A Baden-Baden, 28. Aug. Eine Veranstaltung ist während der Rennzeit in unserer Wädertadt zu etwas Lieblichem geworden, die niemand entbehren möchte und an der jedermann in jedem Jahre wieder die größte Freude hat. Es ist der Automobil- und Wagen-Flumenforo, der jeweils für den Mittwoch der Rennwoche vorgesehen ist und dementsprechend am heutigen Tage programmäßig stattgefunden hat. Wie ein Rennen, so kann man sich auch einen Flumenforo nicht ohne gutes Wetter denken, aber damit schien es hapern zu wollen, denn nach den sonnigen Tagen der letzten Zeit zeigte der Himmel heute nachmittag ziemlich dunkle Wolken. Aber schließlich ging's doch noch gut ab, besser wie es den Anschein hatte. Vor dem Theater und in der Lichtentaler Allee ließen die Musikkapellen ihre lustigen Weisen erklingen und auf der Preisrichter-Tribüne ging es geschäftig zu. Von hier und von auswärts hatte sich eine riesige Menschenmenge eingefunden, die erwartungsvoll der Dinge harreten, die da kommen sollten. Um 1/5 Uhr etwa kam der erste Wagen an und mit ihm zugleich setzte ein tüchtig Regen ein, man sah mit einem Male nichts als Schirme, die vorhöflichstweise alle diejenigen mitgebracht hatten, die dem Wetter trotz alledem nicht nachtrauten. Das „Rah von oben“ hörte indessen bald auf und großen Schaden hat dasfelbe nicht angerichtet, nicht einmal an den Toiletten der Damen, dagegen brachte es eine sehr willkommene Abkühlung. Nach und nach trafen dann die Wagen ein, es mochten deren wohl 27 sein, auch Automobile waren im Korso vertreten. Der Blumenfchmud war prächtig anzuschauen, denn sämtliche Kinder Floras, von der Hortensie und Chrysanthemum bis zur Korn- und Wald- und Feldblume waren in den schönsten Exemplaren vertreten. Nachdem der Korso einige Hundfarten gemacht, begann die Preisverteilung. Diefelbe hatte folgendes Resultat: Es erhielten den Ehrenpreis der Großherzogin von Baden Prinz Wilhelm von Sachsen-Weimar mit einem zum Schiff hergerichtetem Automobil, Ehrenpreis des Prinzen Wilhelm von Sachsen-Weimar: Baron Heinkel von Hohenfels und Baron Taufani, Ehrenpreis des Fürsten Max Egon zu Fürstenberg: Ritter Clarence Jouis-Nemphof, Ehrenpreis des Grafen Engelbert von Fürstberg-Gründingen: Frau Harry von Rüppen-Berlin, Ehrenpreis des Internationalen Klubs Baden-Baden: Konful Dr. Rabenau-Mannheim, Ehrenpreis der Stadt Baden: Frau Colaco-Oporto-Paris, Ehrenpreis des Städtischen Kur-Komitees: Freiherr von Lepel-Berlin, Ehrenbanner konnten in Empfang nehmen: Herr Hans Widmer-Büch, Automobil mit Kaffatier Offizieren, Komtesse Orloff-Dawidow-St. Petersburg, Fräulein Brenner und Fräulein Höpfer-Baden, Herr Weinheimer-Kastatt, Madame Chatter Vey-Alexandrien, zwei Fräulein Schlichtermann-Lobs, Miß Jadora Duncan, Fräulein Franzius-Berlin, Frau Schilling von Gansstätt, Fräulein Rita Sacchetto-München. Nach der Preisverteilung wurden noch einige Hundfahrten gemacht und dann löste sich der Korso wieder auf. Das Publikum folgte mit Interesse der Hundfahrt und an manchen Stellen gab es tüchtige Konfetti-Schlägen, die indessen einen fröhlichen Ausgang nahmen und viel Beifall zuzogen. Den schon geschmiedeten Wagen wurde auch viel Beifall zuteil. Obwohl der Korso bereits um halb 6 Uhr vorüber war, herrschte doch in der Stadt noch lange ein lebhafter Verkehr, da die auswärtigen Besucher erst mit den Abendzügen heimkehrten.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 29. August.

× Die Verlängerung der Dauer der Rückfahrkarte wird, wie das „Genb. Fremdenbl.“ mitteilt, tatsächlich im preußischen Eisenbahnministerium erwogen. Es sei aber nicht zutreffend, daß es sich dabei nur um eine Verlängerung der Gültigkeitsdauer der mit der Hinfahrkarte ausgegebenen Karte für die Rückfahrt handle. Es bestehe eine sehr

Automobil-Unfälle.

*** Appenweier, 28. Aug.** Zu dem gemeldeten Automobilunglück ist nachzutragen, daß es sich bei den Insassen des Automobils um Frau und Tochter des Bankiers Schärer aus Dillfeldorf handelte. Die Damen hatten den in Straßburg wohnhaften Sohn und Bruder besucht und beabsichtigten, mit diesem in seinem Automobil die Rennen in Baden zu besuchen. Der Unfall ist darauf zurückzuführen, daß einem Chauffeur aus Straßburg-Neudorf, der kein Automobilführungszeugnis besitzt, die Leitung des Wagens anvertraut war. Die Frau blieb bei dem Unfall tot, die Tochter wurde schwer verletzt. Ueber Einzelheiten des Unglücks, dessen Schauplatz von verschiedenen Blättern nach Baden-Baden verlegt worden war, wird noch berichtet: Das Automobil fuhr lt. „Rekl. Ztg.“ in rasender Schnelligkeit. Es scheint kaum möglich, daß ein so schnell fahrender Wagen noch der Steuerung gehorchte. Merkwürdigerweise stieß zuerst die hintere Hälfte des Wagens an einen starken, am Wege stehenden Baum und der rechten Straßenseite, von welchem ein Stück Rinde abgerissen wurde. Von der Wucht des Anpralls kann man sich einen Begriff machen, wenn man hört, daß das Verdeck des hinteren Sitzes sich löste und über die ganze Straßbreite hinüber links in eine Wiese hineinfiel. Die beiden Damen, Mutter und Tochter, welche im hinteren Teile des Automobils saßen, wurden herabgeschlendert, so daß die ältere Dame einen komplizierten Schädelbruch und sonst noch mehrere schwere Verletzungen davontrug, während die jüngere Dame hinten am Kopf ziemlich stark blutete, aber sonst weniger verletzt wurde. Die ältere Dame ist den Verletzungen erlegen. Das Automobil selbst war merkwürdigerweise in seinem Unterbau kaum beschädigt. Es war nach dem Zusammenstoß mit dem ersten Baum noch weitergefahren und hatte einen zweiten armdicken Baum umgestoßen und entwurzelt.

starke Neigung im Eisenbahnministerium, die alte Form des einen Fahrtausweises für Hin- und Rückfahrt wieder einzuführen, so geschähe das nur, weil man sich scheut, Klipp und Kar zu offenbaren, daß man sich zu einer schweren Unbedachtsamkeit hat drängen lassen. Der Anlaß zu den schwebenden Verhandlungen seien einderliche Klagen verschiedener Direktionsbezirke über die Erhöhung des Schalterdienstes infolge der Abschaffung der Rückfahrkarten. Namentlich im Nahverkehr und an den kleinen Ausflugsstationen in der Nähe größerer Städte mache sich die gewachsene Belastung des Schalterdienstes oft als eine bedenkliche Notwendigkeit fühlbar. In absehbarer Zeit — das steht schon heute fest — werde die Rückfahrkarte in der alten Form wieder eingeführt werden, und auch ihr Preis werde wieder eine Ermäßigung erfahren. Nach dieser Richtung sollten nur erst die Erfahrungen eines für Ausflüge günstigen Sommers abgewartet werden. Der Rückgang der finanziellen Erträge des Nahverkehrs sei nämlich in diesem Jahre so bedeutend und augenfällig, daß mehr als eine Eisenbahndirektion ernste Bedenken deswegen kundgegeben und die Meinung geäußert habe, daß dafür nicht nur die Wetterbeschaffenheit, sondern in erheblichem Maße auch die Verteuerung der Doppelfahrt gegen früher die Erklärung biete.

= Sonderzug nach Mannheim. In der Nacht vom Freitag auf Samstag geht von Mannheim um 11 Uhr ein Sonder-Personenzug, der um 12 22 Uhr in Karlsruhe eintrifft. (Siehe Inzerat.)

Im „Friedrichshof“ ist morgen, Freitag (und nicht wie im Inzerat angegeben, heute, Donnerstag) abend im Garten ein Konzert der Kapelle der Freiw. Feuerwehrr der Stadt Karlsruhe.

= Ein größerer Menschenauflauf entstand am Dienstag abend in der Kronenstraße vor dem Hauptgeschäft der Wurstfabrik und Großschlachtere Gebr. Hensel, woselbst ein Streit ausgebrochen ist. Gegen abend sammelte sich vor dem Geschäft eine große Menschenmenge, welche für die Ausständigen lebhaft Partei nahm und die Käufer von Wurstwaren verhöhnte. Außerdem sollen Arbeitswillige angegriffen worden sein, so daß es schließlich noch zu einer Keilerei kam. Ein größeres Aufgebot von Schutzeinheiten stellte die Ordnung wieder her, wobei mehrere Verhaftungen vorgenommen wurden.

§ Eine Schwindlerin. Am 26. d. mietete sich ein angebl. in der Hebelstraße 20 auf Besuch weilendes Fräulein in eleganter Kleidung in einer hiesigen Fahrradhandlung auf 5 Stunden ein Damenrad im Werte von 75 M., hat das Rad aber bis heute nicht wieder zurückgebracht. Der Vermieter des Rades ist jedenfalls in die Hände einer Schwindlerin gefallen, da es ein Haus Hebelstraße 20 gar nicht gibt und die Mieterin unter dem angegebenen Namen hier in Karlsruhe nicht zu finden ist.

§ Diebstähle. Am 26. ds. wurde einer Kellnerin, während sie in einem hiesigen Geschäft Einkäufe machte, ein Portemonnaie mit 70 M. gestohlen. — Am 23. ds. wurde ein Maler aus Freiburg in einer hiesigen Herberge ein Paar Schürhiesel, 1 Stod und eine Schachtel Aquarellfarben im Wert von 15 M. gestohlen.

§ Verhaftet wurde ein lediger stollenloser Arbeiter aus Oesterreich, welcher am 27. d. in der Jagustraße einen Kofschneider im Wert von 8 M. gestohlen hat.

Zum Fall Hau.

= Karlsruhe, 28. Aug. Der Hau-Prozess soll, wie es scheint, noch einen ganzen Hattenkönig von Prozessen zur Folge haben. So sind, abgesehen vom Prozesse Lindenaus, eine größere Anzahl Prozesse gegen badische Zeitungen wegen des Abdrucks der Meldungen auswärtiger Blätter eingeleitet worden. U. a. wurde gegen die „Bad. Presse“ aus diesem Grunde wegen Verleumdung und Vergehen gegen § 17 des Preßgesetzes, die „Bad. Landesztg.“ ebenfalls wegen Vergehen gegen § 17 des Preßgesetzes (wiederrechtliche Veröffentlichung von Prozeßschriften), den „Bad. Landmann“ wegen Verleumdung und gegen eine Reihe sonstiger Blätter die Untersuchung eingeleitet. Andererseits soll auch die Presse beabsichtigen, sich eventuell mit Strafverfahren gegen die von anderer Seite gegen die Zeitungen und ihre Redakteure vorgebrachten Verleumdungen und Verhöhnungen zu verhandeln, so daß dann ein Ende der erdäulichen Dinge vorläufig nicht abzusehen wäre.

Neuerdings ist einer unserer bekanntesten Schriftsteller, Dr. Paul Lindau — der seinerzeit in den 90er Jahren auch bei dem lediglich auf Grund von Indizienbeweisen zum Tode verurteilten Barbier Heiden-Eberfeld mit einer Reihe anderer hervorragender Männer für ein Wiederaufnahmeverfahren eintrat — dem Fall Hau gleichfalls vom literarischen und psychologischen Standpunkte aus in einem größeren Feuilleton-Jahres nähergetreten, der gegenwärtig in der Wiener „Neuen Freien Presse“ unter dem Titel „Karl Hau und seine Schwägerin, ein psychologischer Versuch von Paul Lindau“, erscheint. Dieser bei weitem großzügiger angelegte als die bisherigen literarischen Veröffentlichungen über das aktuellste Thema unserer Tage, dürfte die größte Aufmerksamkeit und Beachtung hervorrufen.

Die „Bad. Landeszeitung“ hat inzwischen gestern abend auf den Frankfurter Zeitungs-Artikel des Verteidigers Rechtsanwalt Dr. Dieß hin abermals den Standpunkt des vernehmenden Richters gegenüber der Verteidigung vertreten. Gegenüber dieser „offiziösen“ Darstellung wird indes von anderer Seite festgestellt, daß 1. die Strafprozeßordnung eine „Rückfrage“ eines Richters, der um Einvernahme eines Zeugen seitens der Staatsanwaltschaft ersucht ist, mit diesem Zeugen nicht kennt, 2. ebenfalls die Abfertigung dieses Zeugen von seinem Anwalt, wenn er einen solchen (z. B. über die Frage, ob er überhaupt Angaben machen will) konsultieren will, und 3. daß daher eine solche

Daraus kann man sich einen Begriff machen von der Wucht des Anpralls. Mit einem Pferd konnte nun das Automobil auf die Landstraße gezogen und nach Appenweier zurückgebracht werden. Von den beteiligten Männern wurde der Chauffeur am übelsten zugerichtet. Vielleicht ist er beim zweiten Anprall hinausgeschlagen und unter den umgestürzten Baum gefallen.

= Aresfeld, 28. Aug. (Tel.) In Heerlen in Holland verunglückte bei einer Automobilfahrt der Mitinhaber der Seidenweberei Krähnen u. Gebbers in Aresfeld. Sein neunjähriger Sohn wurde getötet und seine Frau schwer verletzt. Er selbst blieb unverletzt.

= Aachen, 28. August. Gestern nachmittag wurde das Automobil der Firma Deinhard u. Co. von hier in der Nähe von Bonn von einem Zuge der Dampfstraßenbahn erfasst und zum Teil zertürmvert. Die Insassen, der Teilhaber der Firma Deinhard, Herr Häppler, mit zwei englischen Gästen und der Chauffeur wurden nicht verletzt.

Zur „Jena“-Katastrophe.

= Paris, 28. Aug. (Tel.) Der Bericht der Senatskommission in der Untersuchung der „Jena“-Katastrophe im Hafen von Toulon ist heute erschienen. Der erste Band umfaßt 200 Seiten. Der Bericht faßt sich dahin zusammen: Die Ursache des Unglücks ist auf die unerwartete Entzündung des Pulvers zurückzuführen. Es liegt aber nach einer anderen Ursache vor, die die direkte Ursache aller Unglücksfälle in der französischen Marine ist, nämlich der Mangel an Einverständnis, die Zerwürfnisse und der Antagonismus, die in den verschiedenen Dienstzweigen bestehen: der Schiffsartillerie, der Schiffsbauer, der Schiffsmann und der Seeoffiziere haben keinerlei Beziehungen zu einander, verabreden sich gegenseitig und verfolgen sich mit Eifersucht. Keine der Behörden hat Sorge dafür getragen oder Mittel gefunden, diese widerstrebenden Kräfte zu geeigneter und fruchtbringender Tätigkeit zu vereinigen. Der fortwährende Rückgang der französischen Seestreitkräfte sei der beklagenswerten Schwäche der Zentralgewalt und der allgemeinen Unverantwortlichkeit und Gleichgültigkeit zuzuschreiben.

Der Bericht sagt zum Schluß: Laßt uns schwören, in unserer Marine Autorität, Ordnung, Disziplin, Wachsamkeit und Verantwortlichkeit wieder zur Geltung zu bringen, geben wir unseren Seeleuten Material und Ausrüstung, die ihres Rutes, ihrer Anteilnahme und ihrer Tapferkeit würdig sind! Alle Franzosen werden zu diesem nationalen Bunde aufgefordert.

Stundenlang „Rückfrage“ mit gleichzeitiger Absperzung ungefehllich ist und wenn sie überhaupt einen Zweck haben soll, nur den haben kann, von dem Reuzen bei der Rückfrage oder nachher im „Protokoll“ eine Angabe zu erhalten, die er sonst nicht gemacht haben würde. Solche Mittel waren vor 1848 üblich. Die heutige Gefolgeordnung vermeint sie und hält sie für umso verwerflicher, je größer die Zwangslage des „Reuzen“ ist.

Aus den Nachbarländern.

— Aus der Pfalz, 28. Aug. Gestern nachmittag erkrankte beim Baden der einzige, 15jährige hoffnungsvolle Sohn des auch in badischen Jagdkreisen wohlbekannten und sehr beliebten Forstmeister Will in Sondernheim bei Germersheim. Allseitige Teilnahme wendet sich den untröstlichen Eltern zu.

— Darmstadt (Würtbg.), 28. Aug. Die nach der Brandstätte führenden Straßen sind begreiflicherweise nicht mehr so belebt wie am letzten Sonntag, wo sicher 30 000 Menschen von allen Seiten herbeigeströmt sind! O diese Straßen! Welch eine bide Lage von Staub weisen sie auf! Von Pforzheim war eine Radfahrergesellschaft mit 500 Radern angedacht gekommen. Wohl dem, der gute Lungen hat! Man erwartet auch für nächsten Sonntag nochmal eine ziemlich starke Futwelle von Reisenden. Leider kommt auch Diebstahlsgefahr und nicht, wo irgend ein unbewachter Gegenstand zu erblicken ist. Die Schutzmassen werden so nach und nach entfernt. Aus besser gebauten Häusern kann man noch von den Kellerbörräten etwas retten; die kleinen Bauernhäuser aber sind in sich zusammengedrückt und haben auch die Koffertreppen des Kellers im Sturz gerückt.

— Spaichingen (Würt.), 29. Aug. Gestern früh ließ sich der 36 Jahre alte Maler F. Goner von dort vom Güterzug überfahren. Der Kopf wurde ihm vom Nacken getrennt. Goner war verheiratet und lebte in guten Verhältnissen. Furcht vor einem in Aussicht stehenden gerichtlichen Verfahren scheint den Unglücklichen in den Tod getrieben zu haben.

— Aus Hessen, 28. Aug. Zwischen den Stationen Weinsheim und Horschheim der Strecke Worms-Offstein spielten mehrere Knaben in der Nähe des Bahndamms mit einem Drachen, den sie mit einem brennenden Lampion steigen lassen wollten. Da das nicht gelang, nahm einer das brennende rote Lampion und betriebs sich nach Kubenart die Zeit damit, daß er es beständig in der Luft herumschwang. Da naht von Worms her das „Wahnden“. Der Führer des Zuges, vorzüglich wie er ist, sah die Schwingen des roten Lampions als Notsignal auf und ließ, so wird der „Al. Pr.“ geschrieben, den Zug auf freiem Felde halten. Da das „Notsignal“ aber gar nicht aufhören wollte, hat der Führer durch die Pfeife fortwährend um Einspartheit. Erst als der Vorzieher in Horschheim, der das Zugle schon längst erwartet hatte, die Sachlage nachprüfte, stellte sich die merkwürdige Verwechslung heraus und der Zug konnte einfahren.

— Mainz, 28. Aug. Die städtische Verwaltung hat in das neue Budget die Summe von 750 Mk. eingestellt, damit den Kindern der Hilfsschule, die entfernt vom Schulgebäude wohnen, freie Fahrt auf der Straßenbahn gewährt werden kann.

— Straßburg, 28. Aug. In Homécourt-Forêt kam es zu schweren Ausschreitungen von Italienern. Veranlassung gab die von französischen Jägern wegen Schmuggels von Tabak vorgenommene Verhaftung eines Italieners. Kameraden des Verhafteten glaubten, er sei infolge der Demunition des Jägers einer der Grenzschutzposten festgenommen worden. Sie rotteten sich deshalb unter Führung des Italieners Belmonti zusammen. Im Nu war das Innere der Wirtshaus in einen Trümmern erhaufen verwandelt. Darauf griffen sie die Wirtin an, deren Ehefrau gerade abwesend war. Die Wirtin nahm in ihrer Not eine geladene Flinte und erschoss den auf sie eindringenden Besatz. Die hinzugekommenen Gendarmen ließen die Wirtin in Freiheit, da sie in berechtigter Ausübung der Notwehr gehandelt hatte. (Hf. Hg.)

— Weh, 28. August. Bei den Bauten am Fort in Weh explodierte ein Dampfkessel. Der Maschinist und ein Heizer sind tot.

Aus dem gewerblichen Leben.

— Mannheim, 28. Aug. Zur Lohnbewegung in der Badischen Anilin- und Sodafabrik ist zu berichten, daß die Arbeiter nunmehr ihre Forderungen bei dem Gewerbegericht eingereicht haben, das als Einigungsamt eine Vermittlung zu übernehmen sich bereit erklärt hat. Es bleibt noch abzuwarten, ob die Direktion die Vermittlung des Einigungsamtes akzeptiert. Bis jetzt stellte sie sich gegenüber den Forderungen der Arbeiter auf einen ablehnenden Standpunkt.

— Dresden, 28. Aug. Der Verbandstag der deutschen Milchhändlervereine lehnte den vom Verein Frankf. gestellten Antrag auf Einführung des Befähigungsnachweises, ebenso einer Konfessionierung des Milchhandels ab.

— Budapest, 28. Aug. Der Generalfreist in Stuhlweissenburg, welcher wegen der Beurteilung und Ausweisung des Sekretärs der sozialdemokratischen Partei entlassen ist, dauert an; die Arbeiter fast aller Gewerbe haben sich dem Streik angeschlossen. Die meisten Geschäfte sind geschlossen, in der ganzen Stadt zirkulieren Militärnachrichten.

— Antwerpen, 28. Aug. Die Hafenarbeiter haben heute vormittag die Arbeit wieder aufgenommen.

Telegramme der „Bad. Presse“.

— hd. Kaiser, 29. August. Das Befinden der Kaiserin ist andauernd gut. Sie ist jetzt wieder so weit hergestellt, daß sie auf Anraten der Ärzte täglich einige Stunden im Freien verbringt. Man hofft, daß sie in den ersten Tagen des September mit Geyversuchen beginnen kann.

— Unterweissenburg (Ungarn), 28. Aug. In der Ortschaft Banad wurde der Oberst eines zu den Wandern durchmarschierenden Regiments von einem rumänischen Lehrer durch Worte beleidigt. Dabei anwesende Offiziere entfernten den Lehrer; angeblich wurde derselbe auch mit Ohrfeigen traktiert. Die rumänischen Bewohner begannen hierauf das Gasthaus, in welchem die Offiziere sich aufhielten, zu stürmen. Die Offiziere bahnten sich mit den Säbeln einen Weg und alarmierten das Bataillon, dessen Mannschaft in die Häuser eindrang und arge Verwüstungen angerichtet haben soll. Das Militär war gezwungen, von der Säbelschärfe Gebrauch zu machen. Von den Rumänen sind zwei tot, sechszehn schwer und viele leicht verletzt.

— Brüssel, 28. Aug. Die Zusätze zur Zudekonvention wurden heute unterzeichnet. Auf Grund ihrer Bestimmungen wird die internationale Union auf die Dauer von 5 Jahren vom 1. September 1908 ab gebildet. England wird von diesem Zeitpunkt ab von der Verpflichtung befreit, Zudeprämiën zu bestreiten.

— Peking, 28. August. Das Blatt „Nauangpao“ meldet, Juan Chilai habe eine Denkschrift an die Zentralregierung verfaßt, in der er ein Bündnis mit Deutschland und Amerika empfiehlt.

Der Kaiser in Hannover.

— hd. Hannover, 28. Aug. Vom Generalkommando begab sich heute der Kaiser im Automobil mit seiner Umgebung zur Rennbahn auf der „Großen Wulf“, wo er vom Direktorium mit dem Oberpräsidenten an der Spitze empfangen wurde. Der Kaiser wohnte den angelegten vier Jagdrennen der Offiziere bei und überreichte später dem Sieger um

den Kaiserpreis (Kittmeister v. Rabenau auf seiner Stute „Urahn“) den silbernen Pokal.

Am 7 Uhr fand im Residenzschloß beim Kaiser Tafel für die Provinz Hannover statt. Dabei saßen rechts vom Kaiser der Kronprinz, Prinz Oskar und Feldmarschall Graf Hölzer, links vom Kaiser Prinz Eitel Friedrich, Feldmarschall v. Sahlte und Fürst von Fürstberg. Dem Kaiser gegenüber saß der neugewählte Oberpräsident v. Wenzel. Der „Staatsanzeiger“ veröffentlicht noch zahlreiche Ordensverleihungen und Rangveränderungen anlässlich der Anwesenheit des Kaisers in der Provinz Hannover. Unter anderen erhielten das Großkreuz des Roten Adlerordens Fürst zu Jan- und Anshausen; den Stern zum Roten Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub Konfistorialpräsident Ghalbach und Generalleutnant z. D. Ramsch in Hannover; den Roten Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub Regierungspräsident v. Barmode in Osnabrück, Kammerherr v. Brünnes-Hannover, Oberlandesgerichtspräsident Geinroth-Gelle und Professor Wagner-Göttingen; den Roten Adler-Orden zweiter Klasse Kammerherr Graf Wahrenholz in Großschwülper; den Kronenorden erster Klasse Professor Pfand-Göttingen; den Stern zum Kronenorden zweiter Klasse Professor Ehlers-Göttingen; den Kronenorden zweiter Klasse Bischof Vertram-Gildesheim und Oberkonfistorialrat Hartwig, Abt zu Loccum.

Nach dem Diner im Kgl. Schloß nahm der Kaiser die Gesangsbeiträge des Kgl. Schloßkapellchors, des hannoverschen Männergesangsvereins und eines gemischten Chors, bestehend aus dem Lehrergesangsverein und 1000 Knaben der hannoverschen Bürgerschulen, entgegen.

Der türkisch-perische Grenzkonflikt.

— Konstantinopel, 28. Aug. Die Forts überreichte gestern abend der persische Botschafter im Anschluß an das gestern erlassene Traktat eine Note. Sie ist kurz und fündigt nur die Ernennung der türkischen Mitglieder für die gemischte Untersuchungskommission in der türkisch-perischen Grenzangelegenheit an.

Der persische Botschafter fand die Note nicht befriedigend, namentlich, weil sie nicht eine Erklärung über die Zurückziehung der türkischen Truppen enthält. Er unternahm heute neue Schritte beim Minister des Äußeren und im Jibiz.

— Teheran, 28. Aug. Die letzten Nachrichten besagen, daß die türkischen Truppen sich in den Gegenden, die sie besetzt haben, einrichten und von den durchgeführten Gütern Zoll erheben. Die Stämme würden im Zaum gehalten, die Unruhen in der Umgegend von Urmia hören auf. Der türkische Kommandeur habe den russischen Botschafter in Urmia davon in Kenntnis gesetzt, daß die in das Konsulat Gesandten ungehindert in ihre Dörfer zurückkehren dürften, wenn sie die türkische Herrschaft anerkennen würden. Die gleichfalls benachrichtigten persischen Ortsbehörden hätten noch keinen Befehl erhalten, ihre Posten zu verlassen. Tatsächlich kämen immer mehr Truppen an. Bei Batka würde in Urmia zur Unternehmung erwartet. Die Ministerkrise sei vorbei, doch habe das Kabinett große Schwierigkeiten, die durch den türkischen Einmarsch hervorgerufene Erregung des Volkes zu besänftigen. Die durch die Wahlen verursachten Unruhen in Persien dauerten noch an.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

Aus Casablanca.

— Casablanca, 28. Aug. Am 26. August unternahm Caspas und algerische Freiwillige eine Rekognosierung nach Südwesten. Feindliche Streitkräfte befanden sich bei dem Dorfe Abdellabad Muldjalal. General Drude schickte 3 Kompanien Sähägen und Fremdenlegionäre aus mit einer halben Batterie der 75 Millimeter-Kanone, die den Amaris der Infanterie decken sollten. Während des Bombardements des Dorfes, dessen Bewohner hinter die Dünen am Ende der Südüfte flüchteten, schwärmte die Infanterie aus. Die Marokkaner erwiderten das Feuer heftig, verließen aber ihre Stellungen. Zwei benachbarte Flecken wurden von den algerischen Freiwilligen gesplündert und in Brand gesteckt.

— Casablanca, 28. Aug. Hier herrscht vollständige Sicherheit. Es ist eine rein französische Polizei eingerichtet worden. Die Stadt ist in 4 Bezirke eingeteilt. Viele Einwohner kehren hierher zurück. Der Handel lebt wieder auf.

— hd. Berlin, 29. August. Auf der Durchreise nach Berlin aus Casablanca sind die Herren Mannesmann, Opiß und Fickel hier eingetroffen, die dem Reichskanzler über die Verluste des deutschen Handels speziell in Casablanca berichten wollen.

— Tanger, 28. Aug. Mulai Hafid hat bekannt gegeben, daß er Vorbereitungen treffe, um für die Morde in Casablanca Genugtuung zu leisten und sich mit den europäischen Mächten zu verständigen. Er habe den Stämmen verboten, die Franzosen anzugreifen, falls letztere nicht in das Gebiet des Schajastammes eindringen.

— Tanger, 28. Aug. Nach einer Meldung des „Temps“ aus Mazagan hat der dortige Gouverneur dem französischen Konsul Mitteilung von der Proklamation Mulay Hafids zum Sultan gemacht und dabei geäußert, daß dieser den Thron annehmen müsse, auch wenn er nicht wolle, da er durch die Stimmung aller Stämme des Südens dazu gezwungen werde. Mulay Hafid hätte Marakesch verlassen und den Marok nach Saffi angetreten, wo seine Proklamation zum Sultan mit Begeisterung aufgenommen worden sei. Die üblichen Salven seien nur aus dem Grunde nicht abgefeuert worden, weil man besorgt habe, daß die benachbarten Stämme glauben könnten, die Stadt werde bombardiert. Nach einer Meldung desselben Blattes aus Casablanca hat Mulay Hafid, als er von der Proklamation Mulay Hafids Kenntnis erhielt, den französischen Konsul gebeten, ihn scheinunglos nach Frankreich bringen zu lassen. Der Konsul habe ihm aber beruhigt mit dem Hinweis darauf, daß Frankreich ihm keinen Schutz angedeihen lassen werde.

Nach einer Meldung der „Agence Havas“ aus Mazagan hat Mulay Hafid am 28. d. M. um die Erlaubnis gebeten, in die Stadt einzürücken zu dürfen. Die Erlaubnis wurde aber verweigert. Die Stadt ist ruhig.

— Paris, 28. Aug. Aus Anlaß der Ereignisse bezüglich der Erhebung Mulay Hafids zum Sultan von Marakesch erbat General Drude eine Verstärkung von zwei Bataillonen, deren Entsendung in Oran vorbereitet ist. Es wurde unüberzählich Befehl erteilt, morgen diese Truppen nach Casablanca einzuschiffen, ohne an den früheren Instruktionen etwas zu ändern.

— Paris, 28. Aug. Die „Agence Havas“ hat bis heute nachmittag keine Bestätigung des von der „Londoner Tribune“ verbreiteten Gerüchts, Sultan Abdul Afis sei ermordet worden, erhalten.

— Tanger, 28. Aug. Nach Nachrichten aus Fez ist der dort bisher gefangene Bruder des Sultans, Mulay Mohamed, zum Sultan ausgerufen worden. Heftige Kämpfe tobten zwischen den Parteien und die Stadt stehe in Brand. (Hf. Hg.)

— Tanger, 28. Aug. Die Verhandlungen mit Rajuli, dem sämtliche Stämme der Umgegend von Alfasar beistehen, haben sich li. „Hf. Hg.“ zerschlagen. Die zweite Mahalla unter Bagdadi wurde von Rajuli besetzt.

— Paris, 28. Aug. Der Ministerrat beschäftigte sich heute vormittag lediglich mit der Lage in Marokko. Die Minister waren in jeder Beziehung untereinander einig.

Ministerpräsident Clemenceau weigerte sich ausdrücklich, irgend eine Angabe über die Ergebnisse der Beratung zu machen; in Beantwortung zahlreicher Fragen von Journalisten beschränkte er sich auf folgende Ausführungen: Wir haben die Marokkofrage als Ganzes und in allen Einzel-

heiten geprüft; es wurde ein volles Einvernehmen erzielt. Dieses Ergebnis ist ohne die geringste Schwierigkeit erreicht worden.

Die Zeitungsberichte fragten, ob General Drude Verstärkungen erhalten sollte. Clemenceau antwortete: Man habe dem General mehr gegeben als er verlangte; so habe er, Clemenceau, während seines Aufenthalts in Karlsbad, ohne darum gebeten zu sein, dem Kriegsminister aus eigenem Antriebe geraten, eine Batterie nach Casablanca abgehen zu lassen; aber, fügte Clemenceau hinzu, General Drude werde alle Truppen erhalten, die er zur Ausführung seines Auftrags nötig haben werde.

Ferner teilte Clemenceau mit, daß die Regierung an den General verchiedene Fragen gerichtet habe, deren Beantwortung jeden Augenblick, vielleicht noch im Laufe des Tages erwartet werde.

— Berlin, 28. Aug. (H. B.) Das deutsche Radettenschiff „Charlotte“ ist am 26. August in Cadix eingetroffen und geht von dort am 5. September nach Tanger ab.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Russland.

— Petersburg, 28. Aug. Im Verschwörer-Prozess wurden heute die Plaidoyers der Ankläger und der Verteidiger beendet. Die sieben Verteidiger führten aus, daß die gegen die Angeklagten erhobenen Beschuldigungen unbegründet seien und durch das Ergebnis der gerichtlichen Untersuchung nicht bestätigt würden. Die Angeklagten wiederholten in ihrem Schlusswort ihre früheren Aussagen. Das Urteil wird morgen gefällt werden.

Handel und Verkehr.

— Durlach, 28. Aug. Auf dem heute hier abgehaltenen Viehmarkt wurden abgetrieben: 164 Kühe, 7 Kalbinnen, 32 Stüd Jungvieh, 64 Kälber. Verkauf wurden: 160 Kühe, 7 Kalbinnen, 30 Stüd Jungvieh, 64 Kälber. Die Zufuhren lagen in den Bezirken Bretten, Bruchsal, Durlach, Ettlingen. Die Absatzgebiete waren 1/4 Elsaß, 1/4 Baden.

— Rheinhausen (H. Buchhol), 28. Aug. Die Spinnereier sind hier in vollem Gang. Es werden 40 M pro Zentner bezahlt.

— Mannheim (Eisenbahnbesitzer vom 28. Aug. (Offizieller Bericht.) Die heutige Börse war geschäftlos. Gefragt wurden: Pfälz. Preßbrenn- und Spiritfabrik-Aktien bei 136 Prozen und Zellulosefabrik Waldhof-Aktien zu 320,75 Prozen. Niedriger Notizen: Anilin-Aktien 490 M und Zuckerfabrik Waghäufel-Aktien 124 M.

— Bhl., 28. Aug. (Frühmarkt-Durchschnittspreise.) Äpfel 11 bis 14 M, Birnen 10—16 M, Frühweizen 16 M, Pflirsche 30—50 M, Mirabellen 20—25 M pro Zentner.

— Hamburg, 28. August. 3 Uhr nachm. Kaffee good average Santos per September 30%, per Dezember 31%, per März 31%, per Mai 32%.

— London, 28. August, 5 Uhr. Metalle. Kupfer 79 Pfd. St. 5 S. 00 P. 3 Mt. 77 Pfd. St. 15 S. 0 P. Zinn Strains 169 Pfd. St. 15 S. 0 P. 3 Mt. 169 Pfd. St. 10 S. 0 P. Blei span. 19 Pfd. St. 12 S. 6 P. engl. 20 Pfd. St. 0 S. 0 P. Zink gew. Marken 21 Pfd. St. 15 S. 0 P., best. 23 Pfd. St. 0 S. 0 P., Schott. Nobeisen-Warrants 65 S. 0 P. Glasgow, 28. Aug. Nobeisen. Widdlesborough Warrants per Kasse 56.11, per laufender Monat 57.—. Fest.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote:

27. Aug.: Joseph Waldberr von Grünfeld, Postassistent in Baden, mit Bertha Ester von Pforzheim. Wilhelm Weinbrecht von hier, Bankbeamter hier, mit Elisabeth Reich von hier. Hermann Pulster von Eberbach, Kaffengehilfe in Mannheim, mit Emma Kuntel von Ettlingen.

Eheschließungen:

27. Aug. Kath. Eugenauer von Weingarten, Metzger hier, mit Ida Schwarz von Jüngenheim. Peter Herzog von Oeffingen, Friseur hier, mit Sophie Dehstern von Leonbronn. Johann Ruffner von Schwellingen, Telegraphenassistent hier, mit Lina Garter von Oberaden. Joseph Einhart von Konstantz, Hausdiener hier, mit Marie Keuter von Schönmünzach. Karl Engler von Heidelberg, Gewerbelehrer in Rastatt, mit Maria Hennenberger von hier. Friedrich Wredt von Wilschfeld, Schlosser hier, mit Katharina Goulet von Gochsheim.

Todesfälle:

26. Aug.: Melanie, alt 2 Mon. 29 Tage, S. Hermann Keller, Chorführer. — 27. Aug.: Elfriede, alt 5 Mon. 1 Tag, S. Emil Schöder, Zahntechniker. Gertrud, alt 11 Mon. 27 Tage, S. Fritz Stupening, Wachtmeister. Georg Hertelstein, städt. Heilgehilfe, ein Schwann, alt 51 Jahre. Richard, alt 7 Jahre, S. Anton Ged, Landwirt. Gottlieb Wahl, Zimmermeister, ein Wittwer, alt 83 Jahre. Frieda Seiter, Fabrikarbeiterin, ledig, alt 19 Jahre.

Wasserstand des Rheins.

— Ronslau, Hafenwegel, 28. Aug. 3,84 m (27. Aug. 3,84 m). Schifferinsel, 29. August. Morgens 6 Uhr 2,23 m. Neßl, 29. August. Morgens 6 Uhr 2,76 m. Maxau, 29. August. Morgens 6 Uhr 4,18 m, gef. 0,05 m. Mannheim, 29. August. Morgens 7 Uhr 3,46 m.

Vergütungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.)

Donnerstag den 29. August:

Deutschnat. Handlungsgeh.-Verband. 9 Uhr Senographievermittlung. Gesangsverein Badenia. 8 1/2 Uhr Zusammenkunft bei Kammerer. Milchzentrale. 3 Uhr Generallerversammlung im Kronenfeld. Schwarzwaldbereiner. Vereinsabend i. Moninger, Konfordiaal o. Garten. Turngemeinde. 8 1/2 Uhr Damenabtl. Turnhalle Sophienstraße. Verein von Bogelstunnen. 9 Uhr Wochenversammlung im gold. Adler.

Es gibt bei BLUTSTAUNGEN nach dem UNTERLEIBE HÄMORRHOIDAL-LEIDEN nichts besseres, als eine häusliche Kur mit

Hunyadi János

(Saxlehners Bitterquelle). 2441a

Bad Teinach — Hotel Hirsch

Altrenommiertes Haus

— Angenehmer Herbstaufenthalt. — Pension Mk. 5.50 bis 7.50. 7087a

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obige conc. Anleihschiffahrt von F. Kern, Karlsruhe. Gen.-Vertr. Carl Friedrichstr. 22.

Gesellschaftliche Mitteilungen.

— Lotterie. Der Hahnenmarkt in Engen hat den Zweck, die Pferde- und Jagd zu heben. Die Hahnen werden auf dem Markte von einer besonderen, staatlich zu bestellenden Kommission angekauft. Jeder Gewinner, der statt des Gewinnes den Geldbetrag wünscht, erhält solchen mit 20 Prozen unter dem Ankaufspreis ausbezahlt. Lose à 1 M (11 Stück 10 M) empfiehlt zum baldigen Einkauf Carl Götz, Lotteriebahn, Karlsruhe.

Radrennen in Steglitz am 25. August. Der bekannte Berliner Ringer Fritz Theile vermochte im Hauptfahren die berühmten Franzosen Poulain und Priol zu schlagen, ebenso belegte er im Tandemfahren zusammen mit Peter den ersten Platz. Theile fährt bestmögliche schnellste Rad Rennrad.

Fritz Albrecht, Atelier für moderne Fotografie

10 Yorkstrasse KARLSRUHE Yorkstrasse 10
Telephon 2443. Haltestelle der elektrischen Bahn Mühlburgerter—Mühlburg. Abteilung für billige Fotografie.

Vergrößerungen nach jedem alten vergilbten Bilde von 8 Mk., an mit Einrahmung. Garantie für die grösste Haltbarkeit des Bildes, bei tadelloser Ausführung, wie von jeder anderen Konkurrenz. 11692
Veretne erhalten Preisermässigung.

Hotel und Restaurant
„Friedrichshof“
(Direktion: G. Mänzer.) 12913
Heute Donnerstag abend im Garten
FREI-KONZERT
der Kapelle der freiw. Feuerwehr der Stadt Karlsruhe.
Leitung: Herr Kapellmeister Hellmuth.
Anfang 8 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Stets frische Oder-Riesenkrebse und Helgol. Hummer.
Morgen Freitag: **Schlachttag.**

Schwarzwalddverein
(Sokl. Karlsruhe)
Donnerstag den
29. August 1907
Vereinsabend
im Moninger (Garten
oder Konkordiasaal.)
**Verein von Vogelfreunden
Karlsruhe.**
Heute Donnerstag, abends
9 Uhr
Wochen-Versammlung
im Vereinslokal „Goldener Adler“
Der Vorstand.
**Für Architekten,
Ingenieure u. Bauverwaltungen!**
Zur gefl. Kenntnisnahme, daß in
der chemographischen Vertriebs-
anstalt Steinstr. 27 ein neues
Verfahren für Planzeichnungen und
Parten eingeführt ist, das selbe ergibt
vollkommen den teuren Zink- und
Steindruck. Die Drucke können in
jeder Größe bis zu 2,00 m auf jedes
Papier und Karton hergestellt wer-
den; dieselben sind unbegrenzt dauer-
haft und von den höchsten Behörden
und hervorragenden Architekten als
das Beste und Vollkommenste aner-
kannt für Baueingaben u. Vorlagen
an Behörden. Als Unterlage dient
eine sogenannte Despauze, wie solche
auch zu den gewöhnlichen Lichtpaus-
ten verwendet werden. Ein Versuch
mit diesem Verfahren wird das
Dienstagmorgen 12.10
J. Dolland.
Steinstraße 27, Karlsruhe.

Möbel-Ausverkauf
nur allererster Fabrikate. 12512.12.5
Um mein grosses Lager zu reduzieren, verkaufe mit grosser Preisermässigung und
5 Prozent Rabatt
40 Schlafzimmer
einfacher u. besserer Art.
Alleinverkauf bes. gediegener und
tadellos gearbeiteter Einrichtungen.
30 Speisezimmer,
auch einzelne Buffets in hervor-
ragend schönen Zeichnungen;
bes. billig:
1 grosses romantisches Speisez.,
1 grosses Barok-
1 modernes Empire-
mehrere moderne grosse Speisez.
Zurückgesetzte Einrichtungen, Buffets, Schreibische, einz. feine Damenschreibische, Stühle usw. bes. billig.
Anerkannt reellste
Bedienung.
R. Dewerth, Kaiserstr. 97.
Sehr hübsche Mahagonisalons
viele
Wohn- und Herrenzimmer,
auch einzelne Bücherschränke,
Schreibtische, Kredenzen u. s. w.
**Grösstes Lager
hübscher Einzelmöbel:**
Rauchische, Servier-, Theo-, Spiel-
tische, moderne Schränken für
Bücher u. Noten, kleinere Buffet-
schränken, Flurmöbel u. s. w.

Geschäftsöffnung u. Empfehlung.
Titl. Einwohnerschaft von hier und Umgebung, Freunden u. Gönnern
zur Nachricht, daß ich unterm heutigen am hiesigen Plage ein
Ofen- und Herdgeschäft
eröffnet habe. In Lieferung von Kachelöfen, Kachelherden und eisernen
Herden, ferner Kamine für Gas- u. Kohlenfeuerung, Heizkörper-
Verkleidungen von den einfachsten bis zu den feinsten Ausführungen.
Wandbrunnen und Wandverkleidungen,
sowie aller keramischen Kunstgegenstände halte ich mich bestens empfohlen
und sichere ich prompte und reelle Bedienung zu.
Inwiefern ich ein verehrliches Publikum bitte, das i. St. meinem vor-
erforderten Vater entgegengebrachte Wohlwollen und Vertrauen auch gütigst
auf mich übertragen zu wollen, zeichne
Hochachtungsvoll
Gustav Ewald, Ofen- u. Herdgeschäft,
langjähriger Arbeiter der Ofenfabrik
und Kunststößerei K. Roth, B.-Baden.
Durlach, 29. August 1907.
Zehntstraße 1. 12899.3.1

**Zur Obst-
und Weinernte**
empfehlen tabellose
neue Eichenfässer
von ca. 150 und 600 Str. Inhalt,
sowie guterhaltene,
gebrauchte Weinfässer
von 450—500 Str. Inhalt.
5.3 Billigste Preise. 6991a
Gesellschaft für Brauerei, Spiritus-
und Bäckereifabrikation
vorm. G. Sinner,
Grünwinkel (Baden).

Wegen vorgerückter Saison
gewähre ich für sämtliche
Reise-Artikel, Koffer, Taschen, Rucksäcke etc.
Billigste Preise. 11450 **10% Rabatt.** Neelle, dauerhafte Ware.
R. Ostertag Sohn, Inhaber Fr. Däubler, Kaiserstraße 14b.

Joh. Vaillant Remscheid
Bedeutendste Spezialfabrik für Gas Badeöfen
Wiederverkäufer
werden zu allen
Fällen nam-
haft gemacht
**Vaillants patent Gas-
Badeöfen**
Kataloge
kostenlos u. portofrei

Räumungs-Verkauf.
Vor Eintreffen der Herbst-Neuheiten gebe ich
10% Rabatt od. doppelte Marken.
Einzelne Stücke u. Reste besonders billig.
12903
Adolf Sexauer

Lindauer-Gold
hochfeiner Tafellikör
hergestellt aus edl. französischem
Cognac, im Charakter des echten
Venediktiner. Vorbeugungsmittel
gegen Verdauungsstörungen. Vor-
nahme Aufmachung. 6297a.6.6
Preis per Flasche Mk. 3.60.
Eigene Fabrikation von
Hans Alt, Lindau i. B.
Probeflaschen umsonst und portofrei.

seit 1601 medizinisch bekannte alkal. Quelle ersten Ranges. Heilkräftig bei Erkrankungen der
Atmungs-, Verdauungs- und Harnorgane, bei Gicht, Zuckerkrankheit und Asthma. Niederlagen in allen
Apotheken und Mineralwasser-Handlungen des In- und Auslandes. — Broschüren gratis durch
Furbach & Striebold, Versand der Herzoglichen Mineralwasser, Bad Salzbrunn i. Schl.

J. Kovar, Herrenmassgeschäft
B15668 151 Kaiserstrasse 151. 26.26
Anfertigung eleganter Herren-Garderobe
auch bei Selbstlieferung des Stoffes.
Rasche Bedienung. Billige Preise.
Spezialität: Frack- u. Gehrock-Anzüge.

Stadlgarten-Theater.
Donnerstag den 29. August 1907:
Zum 25. Male!
Die lustige Witwe.
Operette in 3 Akten von Viktor Leon
und Leon Stein.
Musik von Franz Lehár.
Anfang abends 8 Uhr.
Grammophone!
12549

Schönmünzsch — Murgtal.
„Hotel und Pension Waldhorn“
altrenommiert — Haus I. Ranges — altrenommiert.
Hochgelegener Luftkurort im romantischen Murgtal, von prächtigen Hoch-
wäldern und Murg umgeben. — Besteingerichtet. — 76 Fremdenzimmer
mit Balkons, große Säle u. Terrassen nach der Murg gelegen, Billard, Dunkel-
saal, Saal, Jagd- und Forstwirtschaft. — Lawn-tennis. Auto-Garage.
Telephon 5. Prospekt durch den Eigentümer: C. Scherer. 6627a.3.2

Ich kaufe
fortwährend getragene Herren-
u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren,
Gold, Silber und Brillanten,
Militär-Uniformen, gebrauchte
Waffen, ganze Haushaltungen,
sowie einzelne Möbelstücke und
zahlte hierfür, weil das grösste
Geschäft, mehr wie jede Kon-
kurrenz. Gefl. Offert. erbitte!
16994 **J. Levy,**
Telephon 2015, Markgrafenstr. 22.

**Wartburg-
Räder**
Lager in verschiedenen
Modellen.
Dalhofer & Schmidt
Motorfahrzeuge — Fahrräder. 5023.25.23
Mech. Reparatur-Werkstätte Rudolfstrasse 22.

**Winterhinken,
Schwarzwälder-Sped,**
hart geräuchert, zum Kochen, prima
Ware und ohne Salpeter, hat ab-
gegeben 6792a.10.6
**J. Wirthle, Metzgermeister,
Kreuzen (Klettgau).**

Eugenlose Steinholz- = Fußböden
prägn. System, in allen Farben, für Wohn- u. Geschäftsräume.
Steinholz-Estrich als Linoleum-Unterlage, als Böden für Maga-
zine, Dachböden u. Dachdeckung mit Garantie.
Kostenausschläge, Muster und Prospekt gratis durch die Fabrik
Süddeutsche Säge- u. Steinholz-Werke, G.m.b.H
62 11 **Waldorf, bei Heidelberg.** 6653a

Tapeten
in reichhaltiger Auswahl
zu billigsten Preisen empfiehlt
Hermann Bilger, Str. 28.
Telephon 2447. 11020
**Mittlerer und Schweizer
Modell- u. Schablonenguss**
liefert rasch und billig 6416a.30.15
**Mannheimer
Gießerei und Maschinenbau
u. s. w. in Mannheim.**

Waghäusler Melasse-Kraftfutter.
Garantiert frei von Torf.
Hafer-Melasse: Ersatz des Hafers für Pferde.
Malzkeime-Melasse: Bestes Milch- und Mastfutter
für Rindvieh und Schweine. 10828*
Verdauung in neuen Säcken!
Engros-Verkauf: **J. Emsheimer, Mühlenfabrikate,**
Telephon 1326. Karlsruhe. Rüppurrstr.

Moderne Transmissionen
(Oelparlager), ia Fabrikat. Großes Lager. Billige Preise.
Hölzerne, schmiedeeiserne und gußeiserne Nienenscheiben.
Hans Schwarz & Co., St. Ludwig i. E.

**Ruhrkohlen
u. Koks**
deutsche u. englische Anthracit
liefert in bester Qualität 12651.3.3
Ph. Bader Nachf.
Amalienstr. 83 (Kaiserplatz) Tel. 1494.

Gebrauchen Sie Möbel?
Ganze Ausbesserungen, sowie ein-
zelne Möbel liefert ein großes
Möbelgeschäft
ohne Aufschlag des realen Preises
auf monatliche Ratenzahlung unter
strengster Verschwiegenheit.
Kein Abzahlungs-Geschäft!
nur als Entgegenkommen dem
tit. Publikum gegenüber!
Zahlungsfähige Leute wollen bitte
unter Nr. 12781 Offerte an die Expedi-
tion „Bad. Presse“ einreichen u. werden
solche baldmöglichst erledigt. 3.2
Felner Strassenrenner
noch neu, unter Garantie, umhän-
delbar billig zu verkaufen. B30807
5.5 **Waldhornstr. 48, II, ITS.**

Telephon-Verzeichnis
noch nicht erhalten haben sollten oder die für einen zweiten
oder dritten Anschluß noch weitere Verzeichnisse wünschen, können
sie in unserer Expedition, Lammstraße 1b, abholen lassen.
Badische Presse.
Fahrrad mit Freilauf wegen Ab-
reise zu verkaufen. 3.2
B31046 **Kreuzstr. 10, Baden.** | Zu verkaufen gut erhalt. Prom-
nadenwagen. **Franz Bernhard,**
Zähringerstraße 1, III.

Damenrad
erstf. Marke, noch neu, mit Garant.
umhän delbar bill. zu verkaufen.
B30807 **Waldhornstr. 18 im Baden,**
Maschine, erstklassig. Fabrikat,
mit Garantie, zu 55 Mk. zu verkaufen. B30807
5.5 **Waldhornstr. 152, part. I.**
Divan.
Neue, hoch. Sammetaschenbivan mit
Hohboar v. 45, 50, 60 Mk. an, schöne
Stoffbivan 35 Mk., Chaiselongues, f.
Moquettebezug, 38 Mk. Gr. Ausw. u.
n. gute, sol., selbstgef. Arbeit
unter Garantie. Kein Laden, daher
billigste Preise. **K. Köhler, Tapezier.**
Schützenstr. 56, Mag. i. Hof, B3111.

Grammophone!
12549
Gehr. Boschert,
Kaiserpassage Nr. 10—18.

Kofferhaus Kronenstrasse 51

am Mendelsohnplatz

empfehlen sein Reisekoffer, Bügelkoffer, Schiffs-koffer, Reisekörben, oval und eckig, Handkoffer, Reisehandtaschen, Leder-grosses Lager in: taschen, Anzug- und Blusen-Koffer, Rucksäcken, Gamaschen, Aktenmappen, Brieftaschen, Portemonnaies etc.

Grösste Auswahl!

Billigste Preise!

Sonderzug
anläßl. der Mannheimer Ausstellung.
In der Nacht von Freitag auf Samstag 30./31. August d. J. kommt anläßlich der Mannheimer Jubiläumsschiffahrt nachstehender Sonder-Perzonenzug zur Ausführung:
Mannheim ab 11.00 N. am 30., Karlsruhe an 12.22 N. am 31., Karlsruhe, den 29. August 1907.
Gr. Betriebsinspektion.

Bekanntmachung.
Im Hundezwinger des städt. Bosenweilers, Schlachthausstr. 17 (zwischen Kaiser- und Eisenbahn) befinden sich nachstehende herrenlose Hunde:
1. ein graubrauner Pinscher (weibl.),
2. ein junger, brauner Schnauzer (männlich),
3. ein grauer Pinscher (weiblich),
4. ein brauner Dachshund (männl.),
5. ein braungelber Box (männlich).
Dieselben werden, falls sie nicht innerhalb 8 Tagen abgeholt sind, getötet bzw. versteigert.
12912
Karlsruhe, den 27. August 1907.
Städt. Schlacht- u. Viehhofdirektion.

Dünger-Versteigerung.
Am Freitag den 30. August 1907, vormittags 9 Uhr, läßt die I. Abteilung Feld-Ärztliche-Regiments Nr. 50 mehrere tausend Matragendünger u. den Tagesdünger (Wechsellager) für September im Lagerhaus an der Rollstraße versteigern.
12901

Bekanntmachung.
Am Mittwoch den 4. September d. J. mittags 12 Uhr wird im Farnenfall dahier ein fetter Rindfarnen öffentlich versteigert.
Bauerbach, den 27. Aug. 1907.
Bürgermeisteramt.
Scherer.
7847a.2.1 Müller, Ratsschreiber.

Versteigerung.
Samstag den 7. September d. J., vormittags 10 Uhr,
Lassen wir auf dem Rathhause in Gaggenau (Murgal) was folgt versteigern: ein zweistöckiges Wohnhaus mit Garten und Hof. Auf letzterem steht eine mod. Werkstätte, alles neu und massiv gebaut. Das Geschäft, mod. Werkstätte mit Maschinenbau, besteht seit 1884 und hat eine große Kundenschaft in näherer und weiterer Umgebung. Die Werkstätte ist sehr hell und geräumig und daher fast für jede Fabrikation geeignet. Das Anwesen kann jederzeit befristet werden. Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekanntgegeben. Liebhaber werden eingeladen. 7839a

Bauer & Anselm,
Maschinenbau — Mod. Werkstätte,
G. m. b. H.,
Gaggenau.
Guten bürgerlichen
Mittag- u. Abendtisch
4.1 empfiehlt B31339
die Privatpension Karlsstr. 6, II.

Schweinejmalz,
garantiert rein, in Büchsen von 10 bis 30 Pf., 4 Pf. 70 Pf., verendet franco 6791a.10.6
J. Wirthle, Metzgermeister,
Ziegen (Klettgen).

Stähle werden von 1,30 M. an dauerhaft gestochen.
Reparaturen schnell und billig.
Otto Köhler, Korbmacher,
Leopoldstr. 3, Stb., II. B31340

Billig zu verkaufen:
Eine komp. Einrichtung, best. aus 1 englischen Schlafz., hell u. schön, pol. innen eichen, 2 Bettst. mit Kopf- u. Fußende, 2 Nachtk. mit Marmor, 1 Waschkommode mit Marmor u. Spiegel, 1 Koffer, 1 Schrank, 1 Handtuchst., 2 Stühle, Wohnz., 1 Schrank m. Aufsatz, 1 Vertiko mit Spiegel, 1 Koffer, 1 Tisch- u. 1 Stuhl, 1 Auszugstisch, 4 Rohrstühle mit gestoch. Rücken, 1 Küchenstuhl, 1 Küchentisch, 2 Hocker, 1 Schaf wird um den billigsten Preis von 650 M. abgeben bei 12898.5.8
Lud. Seiter, Waldstr. 7, Möbel- und Bettenhaus.

Mechanische Werkstätte
mit Kraftbetrieb übernimmt zur besseren Ausnutzung der Kraft noch Dreherarbeiten u. die Herstellung von Maschinenartikeln. Off. u. B31328 an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.1

Todes-Anzeige.
Heute verschied plötzlich am Herzschlage unser lieber Bruder, Schwager und Onkel
Herr Robert Bassermann
im Alter von 61 Jahren.
Dies statt jeder besonderen Anzeige. 12909
St. Moritz, den 25. August 1907.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Geh. Hofrat Dr. August Bassermann.
Die Feuerbestattung findet Freitag den 30. August a. c. in Mannheim im Krematorium, 11 Uhr vormittags, statt. Blumenspenden auf Wunsch des Verstorbenen verboten.

Todes-Anzeige.
Kollegen, Freunden und Bekannten die schmerzvolle Nachricht, daß heute unser innigstgeliebter Sohn, Bruder, Enkel und Nefte
Andreas Bähr
Eisenbahngeselle in Neckarelz unerwartet beim Baden durch Ertrinken den Tod im Neckar gefunden hat.
Um stille Teilnahme bitten
Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Familie Bähr u. Kollermann.
Neckarelz, den 27. August 1907.
Die Beerdigung findet am Freitag vormittags 10 Uhr vom Trauerhause aus in Waldhillsbach statt. 7854a

Trauer-Hüte
10700 grösste Auswahl
L. Ph. Wilhelm,
Kaiserstrasse 205.

Mittagisch. B31121
An gutem Mittag- u. Abendtisch können noch einige Herzen teilnehmen. Sophienstr. 41, 2 Tr.
Eier! B31348
Größere Partie Nester bei M. Freund Nachf., Waldstr. 33.
Gänse gart. leb. Anst. Enten franko, 6 Monate alt, 10 St. 8 Pf., 10 St. 10 Pf., 10 St. 12 Pf., 10 St. 14 Pf., 10 St. 16 Pf., 10 St. 18 Pf., 10 St. 20 Pf., 10 St. 22 Pf., 10 St. 24 Pf., 10 St. 26 Pf., 10 St. 28 Pf., 10 St. 30 Pf., 10 St. 32 Pf., 10 St. 34 Pf., 10 St. 36 Pf., 10 St. 38 Pf., 10 St. 40 Pf., 10 St. 42 Pf., 10 St. 44 Pf., 10 St. 46 Pf., 10 St. 48 Pf., 10 St. 50 Pf., 10 St. 52 Pf., 10 St. 54 Pf., 10 St. 56 Pf., 10 St. 58 Pf., 10 St. 60 Pf., 10 St. 62 Pf., 10 St. 64 Pf., 10 St. 66 Pf., 10 St. 68 Pf., 10 St. 70 Pf., 10 St. 72 Pf., 10 St. 74 Pf., 10 St. 76 Pf., 10 St. 78 Pf., 10 St. 80 Pf., 10 St. 82 Pf., 10 St. 84 Pf., 10 St. 86 Pf., 10 St. 88 Pf., 10 St. 90 Pf., 10 St. 92 Pf., 10 St. 94 Pf., 10 St. 96 Pf., 10 St. 98 Pf., 10 St. 100 Pf., 10 St. 102 Pf., 10 St. 104 Pf., 10 St. 106 Pf., 10 St. 108 Pf., 10 St. 110 Pf., 10 St. 112 Pf., 10 St. 114 Pf., 10 St. 116 Pf., 10 St. 118 Pf., 10 St. 120 Pf., 10 St. 122 Pf., 10 St. 124 Pf., 10 St. 126 Pf., 10 St. 128 Pf., 10 St. 130 Pf., 10 St. 132 Pf., 10 St. 134 Pf., 10 St. 136 Pf., 10 St. 138 Pf., 10 St. 140 Pf., 10 St. 142 Pf., 10 St. 144 Pf., 10 St. 146 Pf., 10 St. 148 Pf., 10 St. 150 Pf., 10 St. 152 Pf., 10 St. 154 Pf., 10 St. 156 Pf., 10 St. 158 Pf., 10 St. 160 Pf., 10 St. 162 Pf., 10 St. 164 Pf., 10 St. 166 Pf., 10 St. 168 Pf., 10 St. 170 Pf., 10 St. 172 Pf., 10 St. 174 Pf., 10 St. 176 Pf., 10 St. 178 Pf., 10 St. 180 Pf., 10 St. 182 Pf., 10 St. 184 Pf., 10 St. 186 Pf., 10 St. 188 Pf., 10 St. 190 Pf., 10 St. 192 Pf., 10 St. 194 Pf., 10 St. 196 Pf., 10 St. 198 Pf., 10 St. 200 Pf., 10 St. 202 Pf., 10 St. 204 Pf., 10 St. 206 Pf., 10 St. 208 Pf., 10 St. 210 Pf., 10 St. 212 Pf., 10 St. 214 Pf., 10 St. 216 Pf., 10 St. 218 Pf., 10 St. 220 Pf., 10 St. 222 Pf., 10 St. 224 Pf., 10 St. 226 Pf., 10 St. 228 Pf., 10 St. 230 Pf., 10 St. 232 Pf., 10 St. 234 Pf., 10 St. 236 Pf., 10 St. 238 Pf., 10 St. 240 Pf., 10 St. 242 Pf., 10 St. 244 Pf., 10 St. 246 Pf., 10 St. 248 Pf., 10 St. 250 Pf., 10 St. 252 Pf., 10 St. 254 Pf., 10 St. 256 Pf., 10 St. 258 Pf., 10 St. 260 Pf., 10 St. 262 Pf., 10 St. 264 Pf., 10 St. 266 Pf., 10 St. 268 Pf., 10 St. 270 Pf., 10 St. 272 Pf., 10 St. 274 Pf., 10 St. 276 Pf., 10 St. 278 Pf., 10 St. 280 Pf., 10 St. 282 Pf., 10 St. 284 Pf., 10 St. 286 Pf., 10 St. 288 Pf., 10 St. 290 Pf., 10 St. 292 Pf., 10 St. 294 Pf., 10 St. 296 Pf., 10 St. 298 Pf., 10 St. 300 Pf., 10 St. 302 Pf., 10 St. 304 Pf., 10 St. 306 Pf., 10 St. 308 Pf., 10 St. 310 Pf., 10 St. 312 Pf., 10 St. 314 Pf., 10 St. 316 Pf., 10 St. 318 Pf., 10 St. 320 Pf., 10 St. 322 Pf., 10 St. 324 Pf., 10 St. 326 Pf., 10 St. 328 Pf., 10 St. 330 Pf., 10 St. 332 Pf., 10 St. 334 Pf., 10 St. 336 Pf., 10 St. 338 Pf., 10 St. 340 Pf., 10 St. 342 Pf., 10 St. 344 Pf., 10 St. 346 Pf., 10 St. 348 Pf., 10 St. 350 Pf., 10 St. 352 Pf., 10 St. 354 Pf., 10 St. 356 Pf., 10 St. 358 Pf., 10 St. 360 Pf., 10 St. 362 Pf., 10 St. 364 Pf., 10 St. 366 Pf., 10 St. 368 Pf., 10 St. 370 Pf., 10 St. 372 Pf., 10 St. 374 Pf., 10 St. 376 Pf., 10 St. 378 Pf., 10 St. 380 Pf., 10 St. 382 Pf., 10 St. 384 Pf., 10 St. 386 Pf., 10 St. 388 Pf., 10 St. 390 Pf., 10 St. 392 Pf., 10 St. 394 Pf., 10 St. 396 Pf., 10 St. 398 Pf., 10 St. 400 Pf., 10 St. 402 Pf., 10 St. 404 Pf., 10 St. 406 Pf., 10 St. 408 Pf., 10 St. 410 Pf., 10 St. 412 Pf., 10 St. 414 Pf., 10 St. 416 Pf., 10 St. 418 Pf., 10 St. 420 Pf., 10 St. 422 Pf., 10 St. 424 Pf., 10 St. 426 Pf., 10 St. 428 Pf., 10 St. 430 Pf., 10 St. 432 Pf., 10 St. 434 Pf., 10 St. 436 Pf., 10 St. 438 Pf., 10 St. 440 Pf., 10 St. 442 Pf., 10 St. 444 Pf., 10 St. 446 Pf., 10 St. 448 Pf., 10 St. 450 Pf., 10 St. 452 Pf., 10 St. 454 Pf., 10 St. 456 Pf., 10 St. 458 Pf., 10 St. 460 Pf., 10 St. 462 Pf., 10 St. 464 Pf., 10 St. 466 Pf., 10 St. 468 Pf., 10 St. 470 Pf., 10 St. 472 Pf., 10 St. 474 Pf., 10 St. 476 Pf., 10 St. 478 Pf., 10 St. 480 Pf., 10 St. 482 Pf., 10 St. 484 Pf., 10 St. 486 Pf., 10 St. 488 Pf., 10 St. 490 Pf., 10 St. 492 Pf., 10 St. 494 Pf., 10 St. 496 Pf., 10 St. 498 Pf., 10 St. 500 Pf., 10 St. 502 Pf., 10 St. 504 Pf., 10 St. 506 Pf., 10 St. 508 Pf., 10 St. 510 Pf., 10 St. 512 Pf., 10 St. 514 Pf., 10 St. 516 Pf., 10 St. 518 Pf., 10 St. 520 Pf., 10 St. 522 Pf., 10 St. 524 Pf., 10 St. 526 Pf., 10 St. 528 Pf., 10 St. 530 Pf., 10 St. 532 Pf., 10 St. 534 Pf., 10 St. 536 Pf., 10 St. 538 Pf., 10 St. 540 Pf., 10 St. 542 Pf., 10 St. 544 Pf., 10 St. 546 Pf., 10 St. 548 Pf., 10 St. 550 Pf., 10 St. 552 Pf., 10 St. 554 Pf., 10 St. 556 Pf., 10 St. 558 Pf., 10 St. 560 Pf., 10 St. 562 Pf., 10 St. 564 Pf., 10 St. 566 Pf., 10 St. 568 Pf., 10 St. 570 Pf., 10 St. 572 Pf., 10 St. 574 Pf., 10 St. 576 Pf., 10 St. 578 Pf., 10 St. 580 Pf., 10 St. 582 Pf., 10 St. 584 Pf., 10 St. 586 Pf., 10 St. 588 Pf., 10 St. 590 Pf., 10 St. 592 Pf., 10 St. 594 Pf., 10 St. 596 Pf., 10 St. 598 Pf., 10 St. 600 Pf., 10 St. 602 Pf., 10 St. 604 Pf., 10 St. 606 Pf., 10 St. 608 Pf., 10 St. 610 Pf., 10 St. 612 Pf., 10 St. 614 Pf., 10 St. 616 Pf., 10 St. 618 Pf., 10 St. 620 Pf., 10 St. 622 Pf., 10 St. 624 Pf., 10 St. 626 Pf., 10 St. 628 Pf., 10 St. 630 Pf., 10 St. 632 Pf., 10 St. 634 Pf., 10 St. 636 Pf., 10 St. 638 Pf., 10 St. 640 Pf., 10 St. 642 Pf., 10 St. 644 Pf., 10 St. 646 Pf., 10 St. 648 Pf., 10 St. 650 Pf., 10 St. 652 Pf., 10 St. 654 Pf., 10 St. 656 Pf., 10 St. 658 Pf., 10 St. 660 Pf., 10 St. 662 Pf., 10 St. 664 Pf., 10 St. 666 Pf., 10 St. 668 Pf., 10 St. 670 Pf., 10 St. 672 Pf., 10 St. 674 Pf., 10 St. 676 Pf., 10 St. 678 Pf., 10 St. 680 Pf., 10 St. 682 Pf., 10 St. 684 Pf., 10 St. 686 Pf., 10 St. 688 Pf., 10 St. 690 Pf., 10 St. 692 Pf., 10 St. 694 Pf., 10 St. 696 Pf., 10 St. 698 Pf., 10 St. 700 Pf., 10 St. 702 Pf., 10 St. 704 Pf., 10 St. 706 Pf., 10 St. 708 Pf., 10 St. 710 Pf., 10 St. 712 Pf., 10 St. 714 Pf., 10 St. 716 Pf., 10 St. 718 Pf., 10 St. 720 Pf., 10 St. 722 Pf., 10 St. 724 Pf., 10 St. 726 Pf., 10 St. 728 Pf., 10 St. 730 Pf., 10 St. 732 Pf., 10 St. 734 Pf., 10 St. 736 Pf., 10 St. 738 Pf., 10 St. 740 Pf., 10 St. 742 Pf., 10 St. 744 Pf., 10 St. 746 Pf., 10 St. 748 Pf., 10 St. 750 Pf., 10 St. 752 Pf., 10 St. 754 Pf., 10 St. 756 Pf., 10 St. 758 Pf., 10 St. 760 Pf., 10 St. 762 Pf., 10 St. 764 Pf., 10 St. 766 Pf., 10 St. 768 Pf., 10 St. 770 Pf., 10 St. 772 Pf., 10 St. 774 Pf., 10 St. 776 Pf., 10 St. 778 Pf., 10 St. 780 Pf., 10 St. 782 Pf., 10 St. 784 Pf., 10 St. 786 Pf., 10 St. 788 Pf., 10 St. 790 Pf., 10 St. 792 Pf., 10 St. 794 Pf., 10 St. 796 Pf., 10 St. 798 Pf., 10 St. 800 Pf., 10 St. 802 Pf., 10 St. 804 Pf., 10 St. 806 Pf., 10 St. 808 Pf., 10 St. 810 Pf., 10 St. 812 Pf., 10 St. 814 Pf., 10 St. 816 Pf., 10 St. 818 Pf., 10 St. 820 Pf., 10 St. 822 Pf., 10 St. 824 Pf., 10 St. 826 Pf., 10 St. 828 Pf., 10 St. 830 Pf., 10 St. 832 Pf., 10 St. 834 Pf., 10 St. 836 Pf., 10 St. 838 Pf., 10 St. 840 Pf., 10 St. 842 Pf., 10 St. 844 Pf., 10 St. 846 Pf., 10 St. 848 Pf., 10 St. 850 Pf., 10 St. 852 Pf., 10 St. 854 Pf., 10 St. 856 Pf., 10 St. 858 Pf., 10 St. 860 Pf., 10 St. 862 Pf., 10 St. 864 Pf., 10 St. 866 Pf., 10 St. 868 Pf., 10 St. 870 Pf., 10 St. 872 Pf., 10 St. 874 Pf., 10 St. 876 Pf., 10 St. 878 Pf., 10 St. 880 Pf., 10 St. 882 Pf., 10 St. 884 Pf., 10 St. 886 Pf., 10 St. 888 Pf., 10 St. 890 Pf., 10 St. 892 Pf., 10 St. 894 Pf., 10 St. 896 Pf., 10 St. 898 Pf., 10 St. 900 Pf., 10 St. 902 Pf., 10 St. 904 Pf., 10 St. 906 Pf., 10 St. 908 Pf., 10 St. 910 Pf., 10 St. 912 Pf., 10 St. 914 Pf., 10 St. 916 Pf., 10 St. 918 Pf., 10 St. 920 Pf., 10 St. 922 Pf., 10 St. 924 Pf., 10 St. 926 Pf., 10 St. 928 Pf., 10 St. 930 Pf., 10 St. 932 Pf., 10 St. 934 Pf., 10 St. 936 Pf., 10 St. 938 Pf., 10 St. 940 Pf., 10 St. 942 Pf., 10 St. 944 Pf., 10 St. 946 Pf., 10 St. 948 Pf., 10 St. 950 Pf., 10 St. 952 Pf., 10 St. 954 Pf., 10 St. 956 Pf., 10 St. 958 Pf., 10 St. 960 Pf., 10 St. 962 Pf., 10 St. 964 Pf., 10 St. 966 Pf., 10 St. 968 Pf., 10 St. 970 Pf., 10 St. 972 Pf., 10 St. 974 Pf., 10 St. 976 Pf., 10 St. 978 Pf., 10 St. 980 Pf., 10 St. 982 Pf., 10 St. 984 Pf., 10 St. 986 Pf., 10 St. 988 Pf., 10 St. 990 Pf., 10 St. 992 Pf., 10 St. 994 Pf., 10 St. 996 Pf., 10 St. 998 Pf., 10 St. 1000 Pf.

Wer sich für unsere Kolonien interessiert und in denselben orientieren will
der
kaufe eine Liebersichtskarte mit Zusammenstellung über die Größenvhältnisse der einzelnen Gebiete, Bevölkerung und Klima und lieber-licht des ges. Handels- u. Industrie für nur
50 Pfg.
bei portofreier Zusendung
60 Pfg.
bei der Expedition der „Bad. Presse“, Karlsruhe.

Mme A. SAVIGNY, Genf
Hebamme 1. Fusterie, 1 Pensionärinnen
Entbindungshaus Köln Helmholtzstr. 11
5527a.54.18

Nachhilfsstunden in Latein und Griechisch
erteilt Abiturient des Gymnasiums.
Offerten unter Nr. B31373 an die Expedition der „Badischen Presse“.

Zu kaufen gesucht:
Schlosserei-Einrichtung, geb., aber sehr gut erhalt., im ganzen od. in Teil, zu kauf. ges.
Offerten unter Nr. 12854 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

Benzin-Motor
gebraucht, gut erhalten, 10, 12 P.S. oder stärker, zu kaufen gesucht.
Offerten befördert unter Nr. 12740 die Exped. der „Bad. Presse“. 3.2

Sofa, B31356
gut erhalt., sofort zu kaufen gesucht.
Näheres Fasanenstr. 1, 3. St.

Zu verkaufen:
Bahnhof-Wirtschaft-Verkauf.
Weit und breit das schönste und beste Geschäft mit schönem Obstgarten, prachtvoller Lage, verkaufe. Preis 88.000 M. Anzahl. 5000 M. Näh. mit Retourmarke. 7824a.2.2
Geisingen (Baden) 27. Aug. 1907.
Martin Seitz, J. Kranz.

Mehgerei-Verkauf.
Eine schön eingerichtete Mehlgereihalle, neuem Bau, großer Fabrikplatz, einziges Geschäft, mit Neben-Filialen, verkaufe für 23.000 M. Anzahlung 4-5000 M., sofortiger Anzug. Näh. mit Retourm. 7822a.2.2
Geisingen (Baden) 27. Aug. 1907.
M. Seitz, J. Kranz.

Geschäftshaus.
Inmitten einer Amt- u. lebhaften Industrie Stadt Mittelbadens, in der Hauptverkehrsstrasse, in nächster Nähe des Marktplatzes, ist ein großes, zweistöckiges Geschäftshaus mit schönem geräumigem Laden, Eingang von beiden Straßen, u. großem Magazingegebäude, in dem seit 26 Jahren ein gut gehendes Kolonial- u. Delikatessen-, sowie speziell Zigarrengeschäft betrieben wurde, gesundheits-halber zu verkaufen. Dasselbe würde sich auch für eine größere Mehlgerei eignen.
Offerten unter Nr. 12761 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

Gasthaus
mit Realcredit in Nassau unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 7356a an die Expedition der „Bad. Presse“. 3.1

Hofgütlein-Verkauf.
Ein kleines, schönes Hofgut mit neuem Haus u. 14 Morgen der besten Güter verkaufe mit 2-3000 M. Anzahl. Preis mit voller Ernte 11300 M. Näh. mit Retourmarke. Geisingen (Baden) 27. Aug. 1907.
7823a.2.2 Martin Seitz, J. Kranz.

Villa
in Auerbach a. d. Bergstraße, prachtvolle Lage mit schöner Aussicht, nahe am Walde gelegen, enthaltend 6 Zimmer, Küche und Zubehör, mit allem Komfort der Neuzeit, ist für 29.000 M. zu verkaufen.
Offerten befördert unter Nr. 7258a die Expedition der „Bad. Presse“.

Tausch oder Verkauf.
Villa in schöner Lage des Murgal wird zu verkaufen oder zu vertauschen gesucht.
Offerten über Tausch-objekte ist genauer Beschrieb, Preis u. Eigenplan beizugeben und unter Nr. 7258a an die Expedition der „Bad. Presse“ einzuenden. 3.3

Milchgeschäft
mit guter Kundenschaft in der Weststadt zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 12882 in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben

Ein Landauet und ein **Jagdswagen**, 2 und 4 Räder, beide in feiner Ausführung u. in sehr gutem Zustand (vor drei Jahren gebaut); ferner **silberplattierte Pferdegeschirre** für Einpänner, ein ganz neues u. ein gebrauchtes, sowie für Zweispänner ein gebrauchtes aber sehr gut erhaltenes, wegen Aufgabe des Stalles, zu verkaufen. Anfragen vermittelt unter Nr. 12622 die Expedition der „Bad. Presse“. 4.3

Automobil,
tadellos, Vierzylinder, fast neu, der Südb. Automobil-Werke Gaggenau unständehalber
zu verkaufen.
Der Wagen kann jederzeit vorgefahren werden. Offerten unter F. V. A. 901 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 7240a.3.3

Perpetuum mobile,
komplett, selbsttätiger Mäher- und Wagenbetrieb durch eigene Belastung (Patent). Reflektanten, auch als Teilhaber, belieben Off. u. Nr. B31343 an die Exp. der „Bad. Presse“ einzureichen.
Neue und gebrauchte Kassenchränke
aller Größen sofort billig zu verkaufen. 8822a.52.20
V. Correll, Mannheim F. 6. 20.

Fahrrad, gut erhalten, billig zu verkaufen. B31388.2.1
Karlsruhe 26, Hüb., parterre.
Vol. Konsole 8 M., eiserne große Bettstelle mit Spiralfuß, Matratze, Polster 15 M., gut. Sofa 18 M., große Büchertregere 8 M., Trümmen, Schreibtisch, Chiffonier, Vertikal, best. Stühle, Serviertisch, noch neuer eleg. Tischendwan, Kinderliegewagen wird sehr billig verkauft. B31388
Hirschstraße 1, part., links.

Mund-Schiff-Nähmaschine
(Zentral-Schulen) ähnerst billig zu verkaufen. Nehme evtl. eine alte Singer-Maschine in Zahlung. B31379
Näppurstr. 88, 1. Stod.

Guter Herd,
85 x 55 sofort billig zu verkaufen. B31394
Schillerstr. 4, 1. Stod.
Ein fast neuer Gasherd (Epar-brenner) bill. zu verkaufen. B31390
Kriegstr. 165, 4. Stod. links.

Kindertwagen ist billig zu verkaufen. B31346
Waldhornstr. 21, 8. St.
Ein noch ganz neuer Promenade-wagen ist billig zu verkaufen. Zuerst. B31353
Näppurstr. 70, IV.

Stellen finden
Offene
Commis-Stelle.
Zu baldigem Eintritt wird ein junger Commis in ein **Drogen-, Material- und Kolonialwaren-Geschäft** gesucht. Gest. Offerten mit Gehaltsanprüchen und Zeugnisabschriften unter Nr. 12791 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Käse-Engros-Geschäft
sucht auf 1. Oktober jüngeren, tüchtigen
Commis
für Reise und Kontor.
Offerten mit Gehaltsanprüchen bei freier Station und wenn möglich Photographie befördert unter N. U. 9205 Rudolf Mosse, Stuttgart. 7860a.2.1

Buchhalter
oder Buchhalterin, mit der amerik. Buchführung voll vertraut, bilanzfähig, wird per 1. Oktober gesucht. Nur solche wollen sich melden, die dem Posten durchaus gewachsen sind. Off. u. Nr. 12818 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Größere Maschinenfabrik in der Nähe von Karlsruhe sucht zur Erledigung der Korrespondenz einen fleißigen und tüchtigen
jungen Mann.
Derselbe muß perfekter Maschinen-schreiber und Stenograph sein.
Offerten unter Nr. 7328a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Große Fabrik sucht auf spätestens 1. Oktober **jungen Mann** mit schöner, deutlicher Handschrift, der sicherer Rechner und flotter Arbeiter ist, als
Fakturisten.
Anfangsgehalt ca. 100 M. bei freier Wohnung.
Angebote unter Nr. 7357a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Reisender-Gesuch
Oberbadiische Weingroßhandlung sucht per 1. Oktober d. J. für eingeführte Touren im bad. Hinterland einen tüchtigen und redegewandten **jungen Mann.**
Offerten mit Gehaltsanprüchen unter Nr. 7118a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten 3.3

Reisende
bei hoher Provision gesucht. B31351
Steinur. 11, part.
Meldungen 6-7 1/2 Uhr abends.
Gesucht werden Hausierer, auch Frauen, gegen hohe Provision. Offerten befördert unter Nr. B31329 die Exped. der „Badischen Presse“.

Die Hauptagentur
einer alten, angesehenen Lebens- und Aussteuer-Versicherungs-Anstalt für Karlsruhe und Um-gegend unter günstigen Bedingungen (hohe Provision u. evtl. mit Hinzu) an einen vertrauenswürdigem, intel-ligenten und fleißigen Herrn
zu vergeben.
Gest. Offerten mit Referenzen-angabe unter Nr. 7312a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2
Wir suchen für unser Bureau gegen sofortige Vergütung einen

Lehrling
drückl. Konfession mit der Berechtigung zum Einl.-Freim.-Militärdienst. Eintritt 1. Oktober er. 12897.2.2
Baus & Diesfeld,
Hütten- und Maschinen-Fabrikanten, Karlsruhe-Mannheim.

Buchbinder-Hilfsarbeiterin,
welche schon längere Zeit in Buchbinderei tätig war, tüchtig und zuverlässig ist, findet sofort dauernde Beschäftigung.
Buchdruckerei der „Bad. Presse“.

Lehrling
aus achtbarer Familie, mit guter Schulbildung, wird in einem **Drogen-Geschäft** unter günstigen Bedingungen aufgenommen. Eventl. Kost und Logis im Hause. Offerten unter Nr. 12819 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 3.2

Lehrling gesucht.
Für das Kontor einer Fabrik wird ein
Ein junges, besseres
Fräulein
mit schöner Handschrift, wird für ein hiesiges Bureau, als **Voluntärin** gesucht. Nach guter Einarbeitung erfolgt Bezahlung. Off. unt. B31236 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Ladnerin
Angebende Ladnerin oder Lehrmäd-chen, welches Lust zum Geschäft hat, für seine Wirtsterei
gesucht.
Offerten mit Zeugnisabschriften, Photographie und Gehaltsanprüchen erbeten 7105a.3.3

Werstlerei J. Fuhrmann,
Baden-Baden.
Lehrmädchen.
Ein junges Mädchen aus guter Familie wird als Lehrmädchen gesucht.
L. Wohlschlegel,
Luz. Swarn, 12

J. Wolfarths Bureau
 Adlerstr. 39. Telefon 1534
 sucht zum alsbaldigen Eintritt:
 2 jg. Köche,
 2 jg. Kellner für Bahnhofsrestaur.,
 1 jg. Kellner für erstes Hotel,
 2 Kellnerlehrlinge,
 1 Hausbürsche für Wirtschaft,
 4 Bussfräulein, 12889, 2.2
 1 Hotelzimmermädchen und
 mehrere Küchenmädchen.

Gute Stellen
 finden auf 1. September:
 1 Restaurationsköchin, mehrere Herr-
 schaftsköchinnen, Mädchen für Küche
 und Hausarbeit, Zimmermädchen mit
 guten Zeugnissen für hier und aus-
 wärts durch das B31297

Bureau Mädchen sucht,
 Amalienstr. 11.
 Ebenfalls sucht eine Wäscherin
 Stellung in einem Hotel.

Kellnerin eine ordentliche
 sofort gesucht.
 Schützenstr. 87. B31199, 2.2
 Wer 1. September sucht eine
 selbständige 12879, 2.2

Köchin,
 die auch Hausarbeit übernimmt. Hoher
 Lohn. Kindermädchen vorhanden.
 Frau Konjul Krieg.
 Bismarckstr. 41, 2. Stod.

Für Italien
 wird zu deutscher Familie mit 2 Kin-
 dern ein durchaus tücht. best. Mädchen
 h. hoh. Lohn gesucht. Nur solche mit
 prima Zeugnis. wollen sich melden.
 12805, 2.2. Gebelstr. 23, 2. St.

Mädchen
 bei hohem Lohn. 7043a, 4.3
 Frau Apotheker Lindner,
 Graben.

Zuverlässiges braves Mädchen
 per 1. September bei sehr gutem Lohn
 u. Behandlung gesucht. 12807, 3.3
 Kaiserstr. 55, III.

Jüngeres Mädchen
 für kleineren Haushalt per sofort
 oder später gesucht. B30226, 2.5
 Langstr. 13, Laden.

Gesucht ein Mädchen
 bewandert in allen häuslichen Arbeiten,
 auch bürgerlich kochen. Lohn 20 Mk.
 bei Zufriedenheit mehr. 7336a, 2.2
 Zu wenden an Adolphsplatz
 Koch in Lauterburg, Elbsh.

Ein ordentl. fleiß. Mädchen
 findet auf 1. Sept. gute Stelle. 2.1
 B31285. Durlacher Allee 30, pr.

**Mädchen, Hausarbeit mit über-
 nimmt. Wasch- und Putzfrau vor-
 handen. Zu erfragen nachmittags:
 Kronenstr. 60, im Laden. B31368**

**Zu H. Familie wird per sofort od.
 1. September ein jungeres, erliches
 Mädchen gesucht. B31378, 2.1
 Zu erfr. Adlerstr. 27, 3. Stod.**

**Ein Mädchen für Küche u. Haus-
 haltung kann am 1. Sept. eintreten.
 Zu erfr. Kriegstr. 111, I. B31841**

**Zum Austragen von Fröh-
 nadsrot wird eine reinliche
 Frau mit 2 Kindern
 gesucht. 12892*
 Hofbäckerei W. Wilser,
 Amalienstr. 3.**

Modes.
 Für Salon-Geschäft per
 sofort

II. Arbeiterin
 gesucht. Offerten unter
 Nr. 12757 an die Exped.
 der „Bad. Presse“.

Geübte Weiß-Stickerinnen
 finden dauernde Beschäftigung.
 B31269, 2.2. Kaiserstr. 149, I. Etage

Büglerrinnen,
 sowie
Mädchen,
 welche das Bügeln erlernen
 wollen, finden dauernde Be-
 schäftigung. 12831, 3.1
 Säberei u. Hem. Waschanstalt
 vorm. Ed. Printz, A-G,
 Ettlingerstr. 65.

Buchhalter
 und Geschäftsführer im Fabrikbetrieb sucht dauernde Stellung per
 1. Oktober d. J. Offerten unter F. O. 1023 an Rudolf Mosse,
 Offenburger (Baden). 7194a, 6.4

Tüchtige Arbeiterin gesucht.
 Nanette Würzburger, Koblenz,
 Kriegstr. 26, 4. St. B31351

Lehrmädchen,
 welches das Kleidermachen gründlich
 erlernen will, kann sofort eintreten.
 Wo? sagt unter Nr. B31359 die
 Expedition der „Bad. Presse“.

Stellen suchen
 Tüchtiger junger
Kaufmann
 sucht per 1. Oktober Stellung in
 kleinerem Geschäft. Gute Zeugnisse.
 Off. sub A. 351 F. M. an Rudolf
 Mosse, Mannheim. 7314a, 2.2

Stelle gesucht.
 Sol. zuverlässig. Mann gef. Alters,
 ledig (Schweizer), mit langj. besten
 Zeugnissen, sucht Vertrauens-
 stellen. Kautionsfähig. Gute Zeugnisse.
 In Haus- und Gartenarbeit, sowie in
 Zentralheizung bewandert.
 Offerten unter Nr. B31361 an die
 Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Junger Mann, der seine Lehre
 am 25. Mai d. J. auf einem kaufm.
 Bureau beendet hatte, wünscht in
 einer Drogerie per 1. Okt. eventl.
 auch später passende Volontärs-
 stelle. Offerten unter Nr. 7365a
 an die Expedition der „Bad. Presse“
 erbeten. 3.1

**Här auserst soliden und tüchtigen,
 mit besten Zeugnissen versehenen
 Gärtnergehilfen,**
 22 Jahre alt, wird per 1. Sept.
 Stellung gesucht. Einmalige Off. u.
 Nr. B31331 an die Exp. d. „Bad. Pr.“

Einige Fräulein
 sorgfältig ausgebildet, mit schöner
 Handschrift und guten Kennt-
 nissen in Buchführung u. Kasse
 stenographischen und Ma-
 schinenrechenarbeiten, suchen
 Anfangsstellung auf
 Bureau durch 12875, 3.1

Hausdame - Haushälterin.
 Karlsstr. Kaiserstr. 113.
 Telefon 2018.

Tüchtige Kontoristin,
 durchaus perf. in Buchführ., selbst.
 Korrekt., Stenogr., Maschinenschr., im
 Berichtsungsabf. vollst. eingeübt,
 sucht per 1. Sept. für hier oder aus-
 wärts passend. Engagement. Prima
 Zeugnisse und Referenzen. Gefällige
 Offerten unter Nr. B31299 an die
 Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Tüchtige Verkäuferin,
 der Schreib- und Kurzwarenbranche
 fundig, sucht Stellung per 1. Okt.
 Gest. Offerten unter Nr. B31344 an die
 Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Hausdame - Haushälterin.
 Gebil., nettes Fräul., 31 J. alt,
 im Kochen und allen häusl. Arbeiten
 durch und durch bewandert, sucht
 Stellung bis Mitte September bei
 einem lb. gt. angelegenen Herrn
 besserer Herkunft. Offerten unter
 Nr. 7306a an die Expedition der
 „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

**Junger, gebild. Fräulein mit guter
 Schulbil., tücht. im Kleidermach.,
 Sticken u. Weißnähen, arbeitet auch
 gern im Haushalt, nimmt passende
 Stelle, am liebsten im Ausland, an.
 Offerten unter Nr. B31059 an die
 Expedition der „Bad. Presse“.**

**28 j. Mädchen aus bess. Familie,
 das bürgerlich kochen, gut nähen,
 bügeln und etwas Schneiderin kann,
 ent- 1a. Gut-
 sucht sprechende Stellung. vsehlg.
 Gest. Offert. erbet. u. Nr. 7335a an
 die Exped. der „Bad. Presse“.**

**Ein Mädchen sucht auf 1. Septbr.
 Stellung für Küche
 und Hausarbeit. B31387
 Scheffelstr. 51, 5. Stod. II.**

**Ein fleißiges, kräftiges Mädchen,
 welches schon gedient hat, sucht
 Stellung. Zu erfragen B31276
 Werderstr. 71a, IV, links.**

**Bei wels. Dentistin kann ein
 Fräul. gegen Bezahlung die
Zahntechnik
 erlernen. u. in wels. Zeit? Off. u. Nr.
 B31345 an die Exp. der „Bad. Presse“.**

Zu vermieten
**Bureau oder
 Geschäftsräume.**

Für Arzt, Rechtsanwält oder
 sonstigen Berufs sind 2 bis 3
 ineinandergehende große Zim-
 mer, tadellos hergerichtet, der
 1. Zukt oder später zu ver-
 mieten. Näheres 12812*
 Waldhornstr. 19, I.

**Geschäftsräume
 oder Magazine**
 Für jedes Geschäft passend,
 sind helle geräumige Lokalitäten
 mit über 100 qm Platz und
 mit Gas versehen, per sofort
 oder später zu vermieten.
 12967* Waldhornstr. 19, I.

Herrschafts-Wohnung
 Eine Analien-u. Leopold-
 str. 2a, Kaiserplatz,
freie Lage,
 ist auf 1. Oktober d. J. d.
 der 8. Stod, bestehend aus
 7 geräumigen, modern und
 elegant ausgestatteten, in-
 einandergehenden Zimmern
 mit Balkon, Erker, Veranda,
 Badzimmer, Küche, Speise-
 kammer, Diensttreppe, 2
 Klosets, Waschtische, Trocken-
 schrank und genügendem Zu-
 behör, zu vermieten. Näheres
 Amalienstr. 79, im
 Bureau. 12553*

Möbl. Herrschaftswohnung
 in schönster Lage Karlsrubes,
 4 gr. Erker- und Balkonzimmer,
 Küche, Bad u. so. an gebogene Herr-
 schaft zu vermieten. Badgl. Off. u.
 Nr. B31342 an die Exp. der „Bad.
 Presse“ erbeten.

Friedrichsplatz 2,
 freie Lage,
 ist der 8. Stod, bestehend
 aus 7 grossen Zimmern, Bad,
 Küche, 2 Aborte, Herrschaft-
 und Dienertreppe, sowie reich-
 lichem Zubehör, auf sogleich
 oder später zu vermieten. Die
 Wohnung ist neu hergerichtet.
 Auf Wunsch elektrisch, Licht.
 Preis 1500 Mk. Näheres da-
 selbst im 2. Stod oder
 Kaiserstr. 213 im Teppich-
 laden. 12904*

Wohnungen zu vermieten
Kriegstr. 120
 sind zwei Wohnungen, eine im
 3. Stod, mit 3 Zimmern, Balkon u.
 Zubehör, in schöner freier Lage, auf
 1. Oktober und eine im 5. Stod mit
 2 Zimmern und Küche sofort od. auf
 1. Oktbr. bill. zu vermieten. 1000*

Die seit 7 Jahren von Hrn.
 Dr. med. Zeroni innegehabte
 Wohnung, bestehend aus 5
 geräumigen Zimmern, Bad,
 Küche, Veranda und reich-
 lichem Zubehör, der Neuzeit
 entsprechend ausge-
 stattet, ist auf sogleich
 zu vermieten. Preis 1800 Mk.
 Näheres Kaiserstr. 213,
 im Teppichladen. 12905

Fünfzimmerwohnung m. Balkon nebst
 Zubeh. im 1. Stod.
 1. Oktober zu vermieten. B30975, 6.4
 Näheres Kaiser-Allee 49, part.

5 Zimmerwohnung
 Melanchthonstr. 2, 1. Stod.

4 Zimmerwohnung
 Georg-Friedrichstr. 34, 2. u. 4. St.

3 Zimmerwohnung
 Karl-Wilhelmstr. 36, 5. St.

3 Zimmerwohnungen
 im 2. u. 3. Stod, schön modern
 eingerichtet, 10504*

zu vermieten.
 Zu erfragen im 2. Stod rechts.
Wintheimerstr. 1,
 oder Melanchthonstr. 2.

Kaisersstr. 24,
 4 Treppen hoch, ist eine
Wohnung

von 5 Zimmern, Küche, Bad u.
 auf 1. Aug. od. spät. zu vermieten.
 Preis 650 Mk. Die Wohnung wird
 frisch hergerichtet. Zu erfragen
 Kriegstr. 113, 3. Stod. B31333

Kriegstr. 184
 ist der 3. Stod mit 4 Zimmern,
 Bad, Küche u. Speisek., sowie Man-
 sarde und Garten, sofort oder später
 zu vermieten. Preis 700 Mk. Näh.
 im 4. Stod oder bei Kuentzle,
 Bismarckstr. 63a. 10094*

Kronenstr. 49,
 Seitenbau 3. u. 4. Stod, 2 vollstän-
 dig hergerichtete Wohnungen der
 1. Oktbr. evtl. früher zu vermieten.
 Näheres dortselbst, Laden. 12786*

Wohnung von 2 Zimmern
 mit Küche, mit Vorraum, Keller u.
 ist an ruhige Leute ohne Kinder zu
 vermieten. B30798, 3.3
 Akademiestr. 10, part.

**Freundliche 2- und 1-Zimmer-
 wohnung, 4. St., mit Zubeh. auf
 1. Okt. bill. zu vermieten B30579, 5.4
 Näh. Uhländstr. 31, I. St.**

Zu vermieten
 1 Zimmer, Küche und Keller für
 Nr. 10. - pro Monat. Näh. Marien-
 str. 79, III rechts. B31282, 2.2

Eine schöne 2 Zimmerwohnung
 im 4. Stod auf 1. Oktober zu ver-
 mieten. B31276, 2.2
 Näher. Humboldtstr. 14, 2. St.

**Bachstr. 77, 2. St., ist eine schöne
 3 Zimmer-Wohnung auf 1. Okt.
 billig zu vermieten. B30888, 3.3
 Zu erfragen daselbst, 3. Stod.**

Bismarckstr. 31 ist eine in Hof
 und Garten gehende Wohnung,
 3 Zimmer und Küche, sofort oder
 später an eine einzelne Dame zu
 verm. Zu erfr. part. B31871, 2.1

**Hirschstr. 33, 2. St., 5 große
 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Man-
 sarden, Bad, Balkon, Veranda auf
 1. Oktober billig zu vermieten. Zu
 erfragen part. II. B31149, 3.2**

Kronenstr. 60 ist im 8. Stod
 des Vorderhauses eine schöne Woh-
 nung von 3 Zimmern, Küche und
 Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten.
 Zu erfr. nachm. im Laden. B31367

Norgenstr. 1 ist auf 1. Okt.
 eine 3 Zimmerwohnung mit Gas
 und allem Zubeh. zu vermieten.
 Näheres im Laden. B31258

**Waldenstr. 11, Hinterhaus, ist eine
 schöne 2 Zimmerwohnung auf
 1. Okt. oder später an ruhige Familie
 zu vermieten. Preis 240 Mk. B3099*, 4
 Zu erfr. nachm. im Laden. B31367**

Wohnstr. 25 sind im 1. Stod
 2 Wohnungen von je 3 Zimmern
 und reichl. Zubeh., Gartenanteil u.
 auf 1. Okt. preiswert zu vermieten.
 Näh. Ettlingerstr. 3, I. 12799, 2.2

**Wohnstr. 27, 2. Stod, ist eine
 geräumige, reichlich ausgestattete
 Wohnung v. 3 Zimmern m. Garten-
 anteil auf 1. Okt. preiswert zu ver-
 mieten. Näheres im Bureau Ett-
 llingerstr. 3. 12900, 2.2**

**Hippurstr. 92a, schöne 2-Zim-
 mer-Wohnung, große Küche,
 Gas und sonst. Zubeh. per 1. Okt.
 od. 1. Nov. zu vermieten. B31337, 3.1**

Schützenstr. 51 schöne 3 Zimmer-
 wohnung mit Mansarde, Vorder-
 und e. schöne Mansardenv. von
 2 od. 3 Zimmern mit großer Küche
 auf 1. Okt. u. verm. Näh. Lab. B. 12
 Sternstr. 7 sind im 2. u. 3. Stod
 3 schöne 3 Zimmerwohnungen
 u. Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten
 Näh. im 1. Stod. B30697, 3.3

**Tullstr. 69, IV, ist eine schöne
 geräumige 3 Zimmerwohnung mit
 Balkon u. Veranda samt Zubeh. m.
 herrl. Aussicht, weg. Verlegung
 auf 1. Okt. zu verm. B31241, 3.2**

Waldenstr. 67 ist eine 3-Zim-
 merwohnung nebst allen Zu-
 beh. auf 1. Oktober billig zu ver-
 mieten. Näheres 1. Stod, daselbst.
 B31198, 4.3

**Hortstr. 17, 3. u. 4. Stod, je
 4 Zimmer-Wohnung mit Man-
 sarden bzw. Speicherkammer u. reichl.
 Zubeh., auf sof. od. 1. Okt. an bessere
 Leute zu vermieten. 11720***

**Waldenstr. 23 (Wahlburg) ist auf
 1. Okt. eine 4 Zimmerwohnung
 mit Zubeh. und Garten evtl. mit
 Werkstätte zu vermieten. Näheres
 bei Aug. Kellmann daselbst.
 B30682**

Waldenstr. 23 ist auf 1. Okt. eine
 2 Zimmer-Wohnung evtl. mit
 Werkstätte zu vermieten. Näheres
 bei Aug. Kellmann daselbst.

Waldenstr. 53 ist eine Wohnung
 von 3 Zimmern, Küche u. Zubeh. an
 kleine ruhige Familie sofort zu
 vermieten. Zu erfragen im Laden
 daselbst. 12779*

**Wahlburg, Fabrikstr. 6, Neubau,
 ist eine Partier-Wohnung von
 1 u. 2 Zimmern, Küche, Keller, Wasser,
 Gas, Glasabschluss und fl. Garten
 sof. od. spät. zu verm. B32975, 10.8**

Eckladen zu vermieten
 Karl-Friedrichstr. 6, Ecke Zirkel, nebst 3 Zimmern
 und Keller, auf 1. Oktober.
 Näheres im 2. Stod. 10465*

Beiertheim.
 Gebhardstr. 43 schöne 2 Zim-
 mer-Mansarden-Wohnung auf
 1. Oktober zu vermieten. Erfragen
 partiere. B31277, 2.2

Bürgerstr. 14, II,
 in Beiertheim ist eine fl. Wohn-
 ung, bestehend aus 1 groß. Zimmer,
 2 Kloben, Küche und Speicherraum,
 auf 1. Oktober zu vermieten.
 Näheres bei Herrn Chr. Bohrens,
 2. weißen Bären, oder Brauerei
 Heinrich Fels, Kriegstr. 115. 12779*

**In Ettlingen, direkt am
 Golhof, ist ab 1. Oktbr. od. später in
 seinem 2 Familienhaue eine hoch-
 parterre-3-Zimmerwohnung mit
 Gartenanteil und sonst. Zubeh. zu
 vermieten. Näheres Thibaut-
 str. 4 in Ettlingen od. Krieg-
 str. 105, III, rechts, zwischen 2
 und 5 Uhr, Karlsstr. 7286a, 3.2**

2 Partierzimmer,
 als Bureau geeignet, unmobliert,
 zu vermieten. B31193
 Hirschstr. 46.

Wohn- u. Schlafzimmer
 gut mobliert, sind in ruhigem Hause,
 gegenüber dem Schlossgarten, zu ver-
 mieten. Näheres B31357
 Lindenheimerstr. 11.

Zwei fein möblierte Zimmer,
 in guter Lage, sind für besseren Herrn
 sofort oder 1. Sept. bei einer Witwe
 billig zu vermieten. Adresse zu er-
 fragen unter Nr. B30539 in der
 Expedition der „Bad. Presse“. 4.4

Ein einfach möbliertes Zimmer
 ist sogleich zu vermieten. B31358
 Näh. Lammstr. 7c, 4. St. r.

Ein fein möbliertes Zimmer
 sofort zu vermieten. B31384
 Kapellenstr. 10, 3. St. II.

Ein gut möbliertes Zimmer mit
 Balkon ist auf sogleich oder 1. Sep-
 tember zu vermieten. B31382
 Näheres Kaiserstr. 73, 4. St.

Eine möblierte Mansarde ist billig
 zu vermieten. B31395
 Kapellenstr. 76, partiere.

Ademiestr. 16, 4. St. I,
 ist ein gut möbl. Zimmer an solid.
 Herrn od. Fräulein per sofort oder
 1. Septbr. zu vermieten. B31374

**Ademiestr. 46, part., sind
 zwei gut möblierte Zimmer an
 einen oder zwei Herrn zu ver-
 mieten. B30963, 2.2**

**Amalienstr. 65, v., ist ein gut
 möbl. Partierzimmer an Herrn
 oder Fräul. sofort od. später zu verm.,
 evtl. m. Klavierbenutz. B30996, 3.2**

**Bahnhofstr. 28, Seitenbau,
 3. Stod, links, ist ein einfach und
 freundlich möbliertes Zimmer sofort
 billig zu vermieten. B31293, 5.2**

**Veststr. 15, II, ist ein ein-
 faches, gut möbliertes Zimmer
 zu vermieten. B31354, 3.1**

**Bismarckstr. 31, partiere, sind
 2 gut möblierte, auf die Straße
 gehende Zimmer, zusammen oder
 getrennt, sofort oder später zu ver-
 mieten. B31372, 2.1**

**Waldenstr. 8, part., ist ein febl.
 möbl. Zimmer mit separ. Eingang
 zu vermieten. B31363**

Bürgerstr. 14 ist ein gut möbliert.
 Partierzimmer mit separatem
 Eingang zu vermieten. B31350

**Durlacher Allee 16, 3 Trepp. hoch,
 sind gut möbl. Zimmer mit freier
 Aussicht per 1. Sept. oder später an
 sol. Herren oder Damen, evtl. mit
 Pension, zu vermieten. B31392**

**Gebrüderstr. 28, 4. St., ist
 sofort gut möbliertes Zimmer an
 soliden Herrn zu vermieten (eventl.
 mit Klavier). B31380**

**Gartenstr. 60, 3. St. r., ist ein
 gut möbl. Zimmer mit Balkon so-
 fort zu vermieten. B31336**

**Kronenstr. 10a, 2 Treppen, möb-
 liertes, zweifelhafte Zimmer
 ver sofort zu verm. B30961, 2.2**

**Hebelstr. 4, 3. Stod, ein möbl.
 Zimmer mit separatem Eingang
 sofort zu vermieten. B31389**

Hebelstr. 17 zwei einfach möbl.
 Zimmer, auf den Hof gehend, sind
 sofort billig zu vermieten. Näheres
 im Laden. B31390

**Herrnstr. 33, 4. Stod, ist ein
 einfach freubl. möbl. Mansarden-
 zimmer, nach der Straße gehend,
 sofort oder auf 1. Sept. zu vermieten.
 Das Nähere daselbst. B31388**

**Hirschstr. 35, Hinterhaus, 2. Stod,
 ist ein einfach möbl. Zimmer sofort
 oder spät. billig zu verm. B31052, 2.2**

**Johlystr. 15, 5. St., ist ein
 möbliert. Zimmer sofort billig zu
 vermieten. B31051**

**Kaiserstr. 128, 3 Trepp., ist ein
 sehr gut möbl. Zimmer mit sep.
 Eingang, sowie ein einfaches sofort
 oder 1. Sept. zu verm. 12801, 2.2**

**Kaiserstr. 170, 3. St., ist ein gut
 möbl. Zimmer mit guter Pension
 sofort zu vermieten. B31398**

**Kapellenstr. 46, 3. St., ist ein
 freubl. möbl. Zimmer mit separ.
 Eingang an soliden Herrn zu ver-
 mieten. Preis 12 Mk. B31364**

Kapellenstr. 74 ist ein gut
 möbliertes Partierzimmer an
 soliden Herrn per 1. Sept. zu ver-
 mieten. B31223, 2.2

Karlstr. 58, 4. Stod ist ein möbl.
 Zimmer an einen solid. Herrn auf
 1. Sept. zu vermieten. B30917

**Kronenstr. 3, III, 2. Stod r.,
 wird ein Mitbewohner für sofort
 od. 1. Sept. gel. Nr. 7. A u. B31287***

**Sachsenstr. 6, 4. Stod, ist ein
 großes, gut möbl. Zimmer mit 1
 oder 2 Betten an solid. Herrn zu
 vermieten. B31136, 2.2**

**Ludwig-Wilhelmstr. 15, 3. St.,
 rechts, ist ein gut möbliertes, schönes
 Balkonzimmer auf 1. September
 zu vermieten. B31295**

Badischer Frauenverein. Frauenarbeitschule.

Am 12. September 1907, morgens 8 Uhr, beginnen sämtliche Kurse der Frauenarbeitschule und zwar:

- a. **Vormittagsunterricht:** Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen und Kunststicken.
 - b. **Nachmittagsunterricht:** Musterzeichnen, Weißsticken, Buntsticken, Woll- und Knäpfarbeiten, Spitzenklöppeln, Plüßen und Damaststoffen, Schuhmachen, Frisieren, Feinbügeln, Freihand- und geometrisches Zeichnen, Musterzeichnen und Entwerfen.
- I. Der Besuch obiger Kurse kann nach freier Wahl stattfinden, sofern keine Fach- oder Berufsausbildung gerührt wird.
- II. **Fachausbildung:**
- a. für Weißnäherinnen
 - b. für Kleidermacherinnen
 - c. für Plückerinnen
- III. **Berufsausbildung:**
- a. für Zimmermädchen
 - b. für Kammerjungfern
- IV. Ausbildung für die II. staatliche Prüfung als Handarbeitslehrerin an höheren Mädchen- und Frauenarbeitschulen.
- Auswärtige Schülerinnen können in der Anstalt volle Pension erhalten.
- Anmeldungen werden von der Vorsteherin, Hauptlehrerin Fräulein Josefine Wayer im Anstaltsgebäude, Gartenstraße 47, bis 27. Juli und von da ab in der Kanzlei des Badischen Frauenvereins daselbst entgegen genommen.
- 12553.21.18

Karlsruhe, den 28. Juni 1907.

Der Vorstand der Abteilung I.

Pädagogium Karlsruhe, Privat-Lehranstalt (Kaiserstrasse 241, im bish. Viktoriapens.).

Beginn des Unterrichts am 3., für
Sexta und Quinta am 12. September.

Schmidt und Wiehl, Vorstände

(22 Jahre Lehrer, von 1892 bis Juli 1907
zugleich Vorstände am Institut Fecht).

12880.7.1

Privat-Realschule Lahr.

Individuelle Vorbereitung zum 6609a.20.10

Einjährig-Freiwilligen-Examen.

Internat in eigener Villa; gr. Garten; herrl. Lage,
140 Schüler — 10 Lehrer, Glanz. Erfolge. Prospekt.

GUSTAV RAPP

Atelier für Zahnheilkunde u. Zahnersatz
Spez. Behandlung nervöser Patienten

Karlsruhe 4921* Amalienstrasse 75
am Kaiserplatz

Während des Umbaus

gewähren wir

10% Rabatt auf sämtliche Waren.

Gleichzeitig bringen wir einen Posten 7759*

zurückgesetzter Teppiche

zu sehr billigen Netto-Preisen zum Verkauf.

Dreyfuss & Siegel

Großherzoggl. Hoflieferanten.

Patent-Anmeldungen | Gebrauchsmuster, Warenzeichen.

Hch. Wenck & Cie., Zivilingenieure, Karlsruhe, Ostendstr. 2.
Kostenlose Auskünfte in Patentangelegenheiten. 11060

Verloren.

Am Montag (den 26. 8. 07) ist vor unserem Hause
Kaiserstraße 128, zwischen Karl- u. Waldstraße, eine Uhr mit
goldener Kette verloren gegangen. Der ehrliche Finder
wird gebeten, bei guter Belohnung die Uhr mit Kette abzu-
geben bei Franz Mappes, Kaiserstr. 128, 3. Stod. B31362

Ziehung 16. September

Ausstellungs- Lotterie

zu Berlin.
10,801 mit 90% garantiert

Bar-Gewinne

von Mark

300000

60000

40000

25,000, 10,000, 2 x 5000,
5 x 2000 auf

Kleinster Gewinn 5 M. oder 450 bar.
Lose à 1 M. Porto und Liste 20 Pf.
5 Lose u. Liste für nur M. 4.50
empfehl

Carl Heintze,
Straßburg, Elsass.

Lose à 1 Mk. auch durch Bankgeschäft
Carl Götz, Hebelstr. 11/15, Karlsruhe.

Teilhaber.

Zu einem soliden Fabrikunter-
nehmen der Metallbranche wird ein
Teilhaber mit 15-20 Tausend Einlage
gesucht. Offerten mit B31044 an
die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Patentanwalt

C. Kleyer, Ingenieur,
Karlsruhe i. B. Telefon 1303.

Bester Zahler

für abgel. Kleider u. Schuhe, Woll-
gen., komme sofort ins Haus. B31041

J. Brauner, Mariengrabenstr. 14.

Neueste moderne

Handarbeiten

empfehl stets 12620*

Rudolf Wieser

Kaiserstraße 153.

Alten Hafer

liefert billigt frachtfrei jeder Bahn-
station. 12887.3.2

N. J. Homburger, Karlsruhe.
Fernsprecher 152.

Laubfrösche

von 10 J an empfehl B31321.2.1
G. Bays, Belfortstr. 17, Seitenbau,
6.4

Die Brot-Konsum-Bäckerei

Marienstraße 31

von J. Rabold

empfehl täglich frisches

Schwarzbrot zu 38 Pfg.
Halbweißes zu 40 Pfg.
Gauzweißes zu 23 u. 46 Pfg.
sowie feinstes Marmeladenbrot.

Niederlage bei Hrn. Kaufm. Kraus,
Scherrstr., und bei Hrn. Dammert,
Schützenstraße.

Mehl! Mehl!

Aus ersten süddeutschen Mühlen
verarbeitet Mehl

von 50 Pfd., 100 Pfd. u. 200 Pfd.
N 1 8.— „ 15.— „ 29.—
N 0 8.50 „ 16.— „ 31.—
N 00 9.— „ 17.— „ 33.—

so lange Vorrat, ab Station Karlsru-
ruhe gegen Nachnahme 12634.5.2

Bernh. Kramz,

Werderplatz 37.

Zum Einmachen

la, Weinessig

pro Liter 30 Pfg.,
bei 5 Liter 25 Pfg.,
sowie sämtliche Artikel zum Ein-
machen billigst. 12851

Strauss-Drogerie in Mühlburg

Hardtstraße 21.

Melassertar- mehlfrutter

Pat. Solwar z
bester Zusatz zum
gewöhnlichen
Saufrutter
billigt beim
Generalvertreter
Karl Baumann
Karlsruhe
Adamiestr. 20.

Carl A. Richter

Söllingen bei Durlach

Maschinenbau- und Eisen- konstruktions-Werkstätte

übernimmt die Herstellung
komplexer Maschinen u. Apparate
nach eingesandten Modellen,
Zeichnungen oder eigenen Entwürfen.
Nebernahme von Maschinenartikeln
in jedem Metall.

Gegenkonstruktionen, Wellblechbauten

Anfragen erbeten. 7257a

Canz-Unterricht

Mühlburg.

Eröffnung Montag den 16. Sep-
tember 1907, abends 7/9 U., ein

Tanzkurs

im Saale Garkhaus zum Hirsch,
(Hardtstr. 20), woselbst Anmeldungen
entgegengenommen werden. Erlern
werden alle Gesellschaftstänze.

Um geeigneten Zuspruch bitten

Karl Schneider, Tanzlehrer.

NB. Tanzstunden: Montag und
Donnerstag. B31304

Tanzkurs

wieder beginnt. B31355

Anmeldungen sind zu richten nach
Marienstr. 79, III, und Mit-
woch u. Freitag von 7/9 Uhr an im
Saale des Ehrenpächters Bier-
garten, Beierheimer Allee 18.

Franz Schmidt.

Heirat.

Witwe, anfangs 50, von gutem
Charakter, 8000 Mark Vermögen,
wünscht sich mit älterem Herrn in
guten Verhältnissen zu verheiraten.
Erfahrungsgem. Offert. mit B31330
an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.
Anonym verboten.

Heirat.

Ein im Haushalt und für Geschäft
sehr tüchtiges Fräulein mit guter
Aussteuer, 32 Jahre alt, evang.,
wünscht sich mit einem Herrn in guter
Etelung oder Geschäftsmann in Ver-
bindung zu treten. Witwer mit einem
Kinde nicht ausgeschlossen.

Offerten mit genauer Adresse unter
Nr. B31335 an die Expedition der
„Badischen Presse“ erbeten.

Entschlossen zu heiraten

betreie mangels an Verbindung
diesen Weg. Bin Waisenmädchen,
28 Jahre alt, ganz unabhängig, ver-
füge über ansehnliches Vermögen.
Anträge übernehme sub „Verfuch“
postlagernd Preßburg. 7329a

Heirat! in Waile, 23 J., 70000 Mk.

erb. u. 10000 Mk. erb., w. m. ebr.
Herrn Briefw. Verm. n. Ved., jed.
aufr. Liebe. Brief an Fr. Gombert,
Berlin S.O. 26. 6965a.6.6

Fabrik mit Wohnhaus

u. großem Garten in Ettlingen
auf 1. Okt. zu verpachten eotl.
zu verkaufen. 12387*

Näheres Karlsruhe, Belfort-
straße 7, 2. Stod.

Möbeltransport

von Kallat nach Bensheim a. b. B.
wird vergeben. Reflektanten wollen sich
unter Nr. B31232 an die Expedition
der „Bad. Presse“ wenden. 2.1

Verloren.

Vom Stadtgartensee bis zum
Cafe Nowak und von da bis
zum Bahnhof durch den Durch-
gang Ettlingerstraße wurde ein
schwarzseidenes

Damentäschchen mit Kette

— Inhalt: eine kleine Geld-
börse, 2 Taschentücher, M. F.
gezeichnet und 1 Schlüssel —
verloren. Der redliche Finder
wird gebeten, solches im Cafe
Nowack gegen gute Belohnung
abzugeben. 12393.2.1

Haasenstein & Vogler

Karlsruhe, Kaiserstr. 136, I
Aelteste Annoncen-Expedition

Prima Existenz.

In einer süddeutschen Residenz
ist ein erstklassiges, an Place
selbst konkurrenzlös Geschäft,
taufmännisches Institut, nur
Bureau, kein Lager zc., alsbad
zu verkaufen. Seit Jahren nach-
weisbar Netto-Verdienst ca.
10000 Mk. pr. a., sowohl für
tüchtigen Bureaubeamten wie
Kaufmann goldichere Erlöse,
samerlel Frachtmittel bedingt.
Zum Kauf sind 200000 nötig.
Nur solvente Bewerber, die nach-
weisen, daß sie über diesen Ver-
trag verfügen, kommen in Ver-
tracht. Offert. mit F. 2886
an Haasenstein & Vogler,
A.-G., Karlsruhe erb. 12348.2.2

Kinderfrau gesucht

zu drei Kindern im Alter von
7, 5 und 1 1/2 Jahren bei hohem
Lohn. Solche die schon ähnliche
Stellen bekleidet, wollen Offerten
mit Zeugnissen, Alters- u. Ge-
haltsgangbe einbinden unter
P. 2904 an Haasenstein
& Vogler, A.-G., Karlsru-
he. 12617.3.3

Angenehme, dauernde

Stellung

gegen festes Gehalt findet ein
Herr mit weitreichenden Ver-
bindungen in den Arbeiterkreisen
von Karlsruhe und Umgebung
bei bedeutendem Establishment.
Intelligenter Arbeiter würde
eotl. Berücksichtigung finden.
Offerten unter V. 2985 an
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Karlsruhe. 12910

Markt 24000.—

werden auf ein hochrentables
Anwesen in Mitte der Stadt
als H. Hypothek von pünkt-
lichem Zinszahler sofort ge-
sucht. Off. Offert. unter Nr.
12811 an die Expedition der
„Bad. Presse“.

Suche 25000 Mk.

auf prima Objekt gegen doppelte Sicher-
heit auf 1. Okt. oder Nov. Off. E. T.
hauptpostl. Mannheim. 7297.2.3

J. verb. Mann sucht 2-300 Mk.

anzunehmen gegen
gute Sicherheit. Rückzahlung nach
Heberrückkunft. Offerten erbeten mit
B31375 an die Exped. d. „Bad. Presse“.

Wer leiht monatl. Mätz. Off. u. Rhein-

land 2 hauptpostl. Karlsruhe. B31391

Lohnender Nebenverdienst

bietet sich für Damen u. Herren mit
großem Bekanntschaftsreis, welche geneigt
sind den Verkauf von Tee für Private
oder Hoteliers zu übernehmen. Offert.
unter Zeichnung an Rudolf
Mosse, Freiburg i. B. 7204.2.2

Ich ver- kaufe

megen Reife u. da zu schwer für mich:
schöne 5 jähr. dbr. Stute ohne Abz.,
öferr. Sucht. Kleispfer für schweres
Gehwidt m. großen Aktionen (eventl.
elegantes Coupee od. Babyfied) leicht
zu reiten, 1,69 m., kerngesund, gute
Beine und Huft, durchaus schreiter,
auch truppenfr. Preis fest M. 1600.—
Belichtig. jeders. Adresse: F. Post-
schleifad 54, Freiburg i. B. 7299a

Neuer Möbel-Verkauf.

2 englische, vollst. Betten, Spiegel-
schrank, Vertiko, Giffonier, Diwan,
Wohlsitz mit Spiegelauflage, Schreib-
tisch, Küchenschrank, Truemeu, Tisch
u. Stühle billig abzugeben. B31033

Ein gut erhaltenes angepflanztes

Aquarium,

70x55x35, ist preiswert zu verkaufen.
auch H. Formant ist abzugeben. An-
suchen zwischen 6-7 Uhr abends.
B31370 Herrentr. 19, 4. St.

Rassen-Hunde.

Ein deutscher Schäferhund, Hbde,
1 Jahr alt, schwarz mit braun. Ab-
zeichen, guter Wagh- u. Begleitbund,
ein Forrierer, Hbde, 1/2 Jahr alt,
ein Schnauzer, Hbde, gelb, sind
billig zu verkaufen. B31048.2.2

E. Rupp, Kriegstraße 2.